

Erscheint  
täglich Sonntag ausgenommen. — Bis  
Abends 7 Uhr eingehende Anzei-  
gen kommen in der zweitnächsten  
Nummer zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction, — Anzei-  
gen aber an die Expedition  
derselben zu senden.

N<sup>o</sup>. 264.

Leipzig, Mittwoch den 13. November.

1867.

## A m t l i c h e r T h e i l.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(\* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Brockhaus in Leipzig.

9771. **Blankenburg, G.**, der deutsche Krieg v. 1866. Historisch, politisch u. kriegswissenschaftlich dargestellt. 1. Hälfte. gr. 8. 1868. Geh. \* 1½ ₰

Bureau f. technische Literatur in Basel.

10068. † **Mode, la grande, de Paris.** Journal des toilettes de dames et demoiselles. 6. Année. 1868. Nr. 1. 4. Halbjährlich \* 1½ ₰; grosse Ausg. Halbjährlich \* 3 ₰

10069. † **Pariser-Modiste,** die. Eine Zusammenstellg. d. Neuesten jeder Art Kopfsputz u. Lingerie aus den „Pariser Moden“ f. Damen. 1. Jahrg. 1868. Nr. 1. 4. pro cpst. \* 3 ₰

Dürsch'sche Buchh. in Leipzig.

10070. **Klotz, R.**, Adnotationum criticarum ad M. Tullii Ciceronis librum de natura deorum primum pars II. gr. 4. Geh. 6 N<sup>o</sup>

10071. **Lechler, G. V.**, Robert Grosseteste, Bischof v. Lincoln. gr. 4. Geh. 9 N<sup>o</sup>

10072. **Thiersch, C.**, de maxillarum necrosi phosphorica. gr. 4. Geh. 6 N<sup>o</sup>

Häfele sen. in Leipzig.

10073. † **Retcliffe, J.** [W. Schröter], Brasilien. \* Erlebnisse eines deutschen Auswanderers in den Mucury-Colonien. 2 Bde. gr. 8. 1868. Geh. \* 24 N<sup>o</sup>

Neckel in Nürnberg.

10074. † **Thomasius, G.**, Grundlinien zum Religions-Unterricht an den oberen Klassen gelehrter Schulen nebst e. Anh.: die Augsb. Confession m. Einleitg. u. Erlärg. 5. Aufl. gr. 8. In Comm. Geh. \* 26½ N<sup>o</sup>

Wb. Neclam jun. in Leipzig.

10075. **Vossing, G. C.**, poetische u. dramatische Werke. gr. 16. Geh. \* ½ ₰; geb. \* ½ ₰

10076. **Schillers** sämtliche Werke in 12 Bdn. 1. Bd. gr. 16. Geh. \* 2½ N<sup>o</sup>

10077. **Universal-Bibliothek.** 1. u. 2. Bd. 16. Geh. à \* 2 N<sup>o</sup>

Inhalt: Faust. Eine Tragödie v. Goethe. 2 Thle.

Zeemann in Leipzig.

10078. † **Kunst-Chronik.** [Beiblatt zur Zeitschrift f. bildende Kunst.] Hrsg. von E. v. Lützow. 3. Bd. Jahrg. 1868. 1. Hft. hoch 4. pro cpst. \* 1½ ₰

10079. **Zeitschrift f. bildende Kunst.** Mit dem Beiblatt: Kunst-Chronik. Hrsg. von E. v. Lützow. 3. Bd. Jahrg. 1868. 1. Hft. hoch 4. pro cpst. \* 4 ₰

Zent's Buchh. in Leipzig.

10080. \* **Geißler, A.**, die Weltgeschichte von Anfang der historischen Kenntniss bis auf unsere Zeiten. Neue Ausg. 13. u. 14. Bg. 8. 1868. Geh. à ½ ₰

Vollrath in Leipzig.

10081. **Liebfnecht, W.**, Was ich im Berliner „Reichstag“ sagte. Nach den stenograph. Berichten veröffentlicht. 8. Geh. 2½ N<sup>o</sup>

Weber in Leipzig.

10082. **Tschudi, F. v.**, das Thierleben der Alpenwelt. 8. Aufl. 6. Bg. gr. 8. Geh. \* ½ ₰

## N i c h t a m t l i c h e r T h e i l.

### Der 9. November 1867 und die Verlagsrechte.

Von Dr. Oscar Wächter.

III.

Wenden wir uns den heute vorliegenden Materialien<sup>1)</sup> einer gemeinsamen deutschen Nachdrucksgesetzgebung zu, so zerfallen sie in drei Gruppen. Die erste bildet das vor 1865 im Anschluß an die Bundesbeschlüsse in den deutschen Einzelländern geltende Recht; die zweite ist das bayerische Gesetz von 1865, welches zugleich die Vorarbeit der Bundescommission repräsentirt<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Werthvolle Beiträge bietet die sorgfältige Arbeit von Hermann Kaiser, die preussische Gesetzgebung in Bezug auf Urheberrecht, Buchhandel und Presse. Berlin 1862; und Ergänzungsheft. Berlin 1865.

<sup>2)</sup> Hierüber vgl. Mandry in der Krit. Vierteljahrsschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft von Bekker und Böhl Bd. 7. S. 1–55, 241–274, 567–609 (den Text des Bundescommissions-Entwurfs f. ebendas. S. 314–323); und Mandry, das Urheberrecht etc., ein Commentar zu dem bayerischen Gesetz. Erlangen 1867.

Vierunddreißigster Jahrgang.

In Entfaltung der ersten und theils als Quelle, theils als Berichtigung der zweiten Gruppe, steht, in dritter Linie, der neueste Entwurf des Börsenvereins als Ausgangs- und Zielpunkt uns vor Augen.

Dieses Verhältniß und die Nothwendigkeit seiner legislatorischen Würdigung wird durch eine Vergleichung<sup>3)</sup> in den erheblichsten Beziehungen evident werden.

<sup>3)</sup> Im Folgenden wird der Entwurf des Buchhändler-Börsenvereins von 1857 als „B.-B.-G.“ angeführt, der Ausschuss des Börsenvereins mit seinem auf Grund der Conferenz vom August 1864 erstatteten Bericht, als: „B.-B.-A.“, der Entwurf (nach letzter Lesung) der Bundescommission als: „B.-G.-G.“

Eine sehr beachtenswerthe Vergleichung des B.-B.-G. mit dem B.-G.-G. enthält der Aufsatz „Zur Frage einer einheitlichen deutschen Nachdrucksgesetzgebung“ in der Deutschen Vierteljahrsschrift für 1863 S. 219–292; eine gründliche Kritik der bezüglichen Bestimmungen gibt Mandry in der Krit. Vierteljahrsschrift von Bekker und Böhl Bd. 7. S. 1–55, 241–274, 365–609.

Während der B.-V.-G. an die Spitze des Gesetzes eine positive Bestimmung über den Inbegriff des Autorrechtes an literarischen Erzeugnissen stellt („das Recht, eine bereits herausgegebene Schrift ganz oder theilweise auf mechanischem Wege zu vervielfältigen“), nimmt der B.-G.-G. von einer solchen Präcisirung des Rechts nach seinem positiven Inhalt<sup>4)</sup> Umgang und beginnt mit dem Begriff des Nachdrucks (als der mechanischen Vervielfältigung literarischer Erzeugnisse). Gleichwohl kann der B.-G.-G. sich der Erwähnung des positiven Inhalts der Autorrechte<sup>5)</sup> nicht entziehen, indem er in §. 49. sagt: „Das ausschließliche Recht des Urhebers zur Vervielfältigung oder Aufführung ist veräußerlich und vererblich.“

Als die Objecte des Rechtsschutzes bezeichnet der B.-G.-G. (abgesehen von den Werken der Kunst): „literarische Erzeugnisse“. Um jeden Zweifel abzuschneiden, ob neben den bereits veröffentlichten auch die nur erst im Manuscripte vorhandenen Erzeugnisse unter den gesetzlichen Schutz fallen, zieht der B.-V.-G. im Anschluß an das preußische Gesetz von 1837 vor, den „Abdruck von Manuscripten aller Art“<sup>6)</sup> ausdrücklich dem Nachdruck einer bereits herausgegebenen Schrift gleichzustellen.

Dem Nachdruckverbot nicht unterliegen soll nach dem B.-G.-G. (in §. 3.) die Vervielfältigung „von bloßen Notizen“. Zutreffender und deutlicher erscheint die Bezeichnung des B.-V.-G. (in §. 5. c): „Abdruck von tatsächlichen Berichten (sog. Zeitungsnachrichten) aus Zeitschriften und anderen öffentlichen Blättern“, wobei derselbe wohl mit Recht die Angabe der Quelle<sup>7)</sup> zur Bedingung des Wiederabdrucks gemacht wissen will. Correspondenzartikel gibt der B.-V.-G. erst nach Verfluß von acht Tagen frei. Frei zu geben ist auch der Abdruck von publicirten Gesetzen, und zwar, wie der B.-V.-A. mit Recht hervorhebt, ohne die Clausel in §. 3. des B.-G.-G., welche die Beschränkung dieses Abdrucks „aus andern Rücksichten, als denen des Schutzes des Urheberrechtes“ dem Staat anheimstellt.

Der B.-G.-G. untersagt (in §. 5.) die Benutzung des unveränderten Titels fremder Werke, wenn er zu Bezeichnung des behandelten Gegenstandes nicht unumgänglich notwendig und überdies zur Irreführung des Publicums über die Identität des Werkes

<sup>4)</sup> Eine ausdrückliche Anerkennung des positiven Rechtsinhalts der Autorrechte ist den seither bestehenden Gesetzen nicht fremd. Vgl. v. Gerber (welcher übrigens diese Fassung des Verlagsrechtes nicht billigt) in seinen und Ihering's Jahrbüchern für die Dogmatik des heutigen römischen und deutschen Privatrechts Bd. 3. S. 377 f. Vgl. auch H. Ortloff, „Das Autor- und Verlagsrecht“ in den Jahrbüchern für die Dogm. zc. Bd. 5. S. 263 ff., bes. S. 282—353. Die Tragweite, welche die Aufnahme oder Nichtaufnahme einer solchen Bestimmung hat, ergibt sich aus der Controverse, ob der Verlagsvertrag die Veräußerung eines ausschließlichen Verlagsrechtes enthalte? Vgl. von Gerber a. a. O. S. 380—386. Ebenso bei der Auffassung des Rechtsverhältnisses der Erben des Autors (a. a. O. S. 386 f.), und der Frage, ob der Autor die Veräußerung des Verlags von Seiten seines Verlegers anzuerkennen habe? Vgl. v. Gerber a. a. O. S. 392—396. Bemerkenswerth ist, daß auch in nationalökonomischem Betracht — von Dr. Schäffle (die nationalökonomische Theorie der ausschließenden Absatzverhältnisse, insbesondere des literarisch-artistischen Urheberrechtes. Tübingen 1867. S. 148) — das Autorrecht als ein selbständiges Vermögensrecht neben dem Eigenthumsrecht anerkannt wird.

<sup>5)</sup> Ueber die Natur dieses Rechts und seinen Inhalt vgl. Harum in der Allgem. oesterr. Gerichts-Zeitung 1867 Nr. 55, S. 225.

<sup>6)</sup> Ueber den Begriff und den Umfang der hiernach des Rechtsschutzes theilhaftigen Manuscripte vgl. Goldammer in f. Archiv für preuß. Strafrecht Bd. 12. S. 242—247. Vgl. indeß auch Wächter, Verlagsrecht S. 157 f., S. 497.

<sup>7)</sup> Schäffle (die nationalökonomische Theorie zc. S. 236) bemerkt: „Das Quellencitat als Pflicht der Nachdrucker kommt in der Wirkung der Fabrikmarke gleich“. Motiv für jenes Requisite ist wohl nicht (wie Mandry in der Krit. Vierteljahrsschrift Bd. 7. S. 246, Note 3 unterstellt) nur Rücksicht auf die Autorechte.

geeignet „und dazu wirklich mißbraucht ist“. Dieses letztere Erforderniß des Thatbestandes findet der B.-V.-A. wegen der Schwierigkeit, den betreffenden Nachweis zu führen, ungeeignet<sup>8)</sup>.

Nach §. 6. des B.-G.-G. soll das Abschreiben literarischer Erzeugnisse, selbst um Lohn und für Mehrere, nicht dem Verbot der mechanischen Vervielfältigung unterliegen. Der B.-V.-A. macht darauf aufmerksam, daß hierdurch eine Umgehung des die mechanische Vervielfältigung untersagenden Gesetzes, eine namhafte Beeinträchtigung der Ausschließlichkeit des Verlagsrechtes freigelassen würde<sup>9)</sup>.

Wenn der B.-G.-G. in §. 7. die Ausnahme einzelner kleinerer Aufsätze und Gedichte oder einzelner Abschnitte aus anderen Werken in ein nach seinem Hauptinhalte selbständiges Werk, oder in eine zu einem eigenthümlichen literarischen Zwecke oder zum Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauche veranstaltete Sammlung von Auszügen aus den Werken mehrerer Schriftsteller freigibt, so wünscht der B.-V.-A., daß der Herausgeber einer Anthologie wenigstens verpflichtet sein solle, den Namen des Verfassers dem aufgenommenen Stücke beizufügen.

Der B.-G.-G. hat (in §. 8.) die Uebersetzung eines fremden Werkes freigegeben; es hätte denn der Autor sein Werk gleichzeitig in verschiedenen Sprachen publicirt, oder sich die Uebersetzung in bestimmte Sprachen auf der ersten Lieferung des Originals ausdrücklich vorbehalten; in diesen Fällen wird die Herausgabe einer Uebersetzung in einer der betreffenden Sprachen als Nachdruck behandelt<sup>10)</sup>.

In Uebereinstimmung mit dem preußischen Gesetz von 1837 (§. 4. a)<sup>11)</sup> verlangt der B.-V.-A. Schutz gegen unbefugte Uebersetzung eines zuerst in einer todten Sprache herausgegebenen Werkes in eine lebende (das preußische Gesetz berücksichtigt nur die Uebersetzung in die deutsche) Sprache; dies im Interesse des Gelehrten, welcher gewichtige Gründe haben kann, seine Forschungen zuerst in einer todten Sprache der wissenschaftlichen Welt vorzulegen, und ohne jenen Rechtsschutz der Früchte seiner Arbeit und ihrer nachgehends in lebender Sprache beabsichtigten Verwerthung verlustig gehen müßte.

Bei einem durch Beiträge mehrerer Mitarbeiter entstandenen Sammelwerke ist zwischen dem Verlagsrecht bezüglich der einzelnen Beiträge und dem des Gesamtwerkes zu unterscheiden, sodann zwischen dem Schutz der Autoren gegen Nachdruck ihrer Beiträge und dem Recht des Verlegers gegenüber den Autoren. Der B.-G.-G. (§. 9.)<sup>12)</sup> anerkennt das Urheberrecht der Autoren bezüglich ihrer Beiträge und fixirt das Recht des Verlegers des Sammelwerkes dahin, daß er (in Ermangelung anderer Vereinbarung) nur den Abdruck des betreffenden Beitrages in einem andern derartigen Werke binnen zwei Jahren dem Autor untersagen darf.

<sup>8)</sup> Vgl. hierüber D.-Tr.-R. Dr. Goldammer „Ueber die Ausdehnung des literarischen Eigenthums auf den Titel von Zeitungen und Büchern“ in dessen Archiv für preuß. Strafr. Bd. 11. Berl. 1863. S. 355—359; Mandry in der Krit. Vierteljahrsschrift Bd. 7. S. 242 f., bes. S. 244, Anm. 2.; Zeitschrift für das gesammte Handelsrecht von Goldschmidt Bd. 6. S. 65 ff.; Sarwey, württemb. Archiv Bd. 5. S. 386.

<sup>9)</sup> Vgl. Wächter, Verlagsrecht S. 517 und 603; Mandry a. a. O. S. 196, Ziff. 3.

<sup>10)</sup> Diesen Rechtsschutz gegen unbefugte Uebersetzung verwirft Schäffle (die nationalökonomische Theorie S. 235) als „einen unter Frankreichs europäischer Präponderanz durchgesetzten Rückschritt“. Auch Mandry in der Krit. Vierteljahrsschrift Bd. 7. S. 246—258 ist, wenigstens im Prinzip, gegen den Uebersetzungsschutz.

<sup>11)</sup> Daß, auch dem preußischen Gesetz gegenüber, in Betreff der Uebersetzungen eine Revision der Gesetzgebung Noth thut, erhellt aus dem B.-V.-G. §. 6. und dessen Motiven S. 55—58 (vgl. Wächter, Verlagsrecht S. 567 ff.), namentlich aber aus der Erwägung der internationalen Vertragsverhältnisse. Mandry a. a. O. S. 145—154.

<sup>12)</sup> Hierüber vgl. Mandry in der Krit. Vierteljahrsschrift Bd. 7. S. 260 ff.

Der V.-B.-A. findet diese Frist von zwei Jahren zu kurz; er fordert fünf Jahre für das Prohibitionsrecht des Verlegers und dessen Erstreckung auch gegen Separatausgaben der betreffenden Aufsätze von Seiten der Autoren.

Endlich vermißt der V.-B.-A. einen Schutz des Redacteurs gegenüber den einzelnen Autoren, welche ihm ihre Beiträge lieferten.

In §. 10. schützt der V.-B.-A. den Herausgeber der sog. *Inedita*, welche an sich der Schutzfrist nicht mehr theilhaft wären. Diesen will der V.-B.-A. die kritischen Textes-Bearbeitungen nach §. 4. c des V.-B.-G. gleichgestellt wissen. Zugleich beanstandet er die vage Bestimmung des V.-B.-G., welche in Betreff jener Schriften „einen freieren Gebrauch nach Bedürfnis oder Sitte des literarischen Verkehrs“ freigegeben will<sup>13)</sup>.

War in dem V.-B.-G. von dem Herausgeber oder Redacteur die Rede, so lag es nahe, auch das Rechtsverhältniß des Bestellers<sup>14)</sup> eines Werkes nach der Vorlage des V.-B.-G. §. 2. a zu normiren.

Die Schutzfrist beschränkt der V.-B.-G. (§. 16.) auf anomale Weise in Betreff der Uebersetzungen (soweit er gegen solche überhaupt Schutz gewährt) auf die Dauer von drei Jahren. Der V.-B.-A. fordert eine Schutzfrist von fünf Jahren, und für ein Werk, welches gleichzeitig in mehreren Sprachen erschien, von dreißig Jahren (V.-B.-G. §. 6. b)<sup>15)</sup>.

Ganz besondere Schwierigkeiten bieten die Verhältnisse des Musikalienverlags. Ihre Normirung erfordert die eingehendste Kenntniß und Erwägung der bezüglichen technischen Verhältnisse, welche den die Bundescommission bildenden „höheren Beamten“<sup>16)</sup> ohne Beziehung von Vertretern des Musikalienverlags allerdings nicht angefohlen werden konnte. Allein ebendeshalb muß der V.-B.-A. bei dem zweiten Abschnitt (§§. 21—25.) des V.-B.-G. „die Mitwirkung von Männern, welche die Verhältnisse des Musikalienverlags kannten“, und die Aufnahme der bezüglichen Bestimmungen (§§. 36—38.) des V.-B.-G. desideriren<sup>17)</sup>. Der V.-B.-G. erweitert dem-

gemäß (in §§. 38—40.) die Vorschriften des preussischen Gesetzes von 1837 (§§. 19. 20.)<sup>18)</sup> in ausführlich motivirter Weise (V.-B.-G. Motive S. 106—118).

Von dem Nachdruck bei Werken der bildenden Kunst<sup>19)</sup> handelt der dritte Abschnitt des V.-B.-G. Namentlich die Regelung der durch die Photographie in neuerer Zeit erwachsenen Verhältnisse entspricht einem dringenden Verkehrsbedürfnis<sup>20)</sup>. Der V.-B.-G. will in §. 28. ein „durch Photographie oder andere ähnliche Mittel“ hergestelltes Werk nur unter der Bedingung schützen, „daß dasselbe als Werk der Kunst zu betrachten ist“. Mit Recht<sup>21)</sup> wird diese Clausel von dem V.-B.-A. beanstandet, indem es für den Rechtsschutz auf den künstlerischen Werth nicht ankommen könne<sup>22)</sup>.

Bezüglich der Kunstwerke überhaupt ist eine Revision der geltenden Gesetze dringendes Bedürfnis, selbst noch gegenüber dem preuß. Ges. v. 20. Februar 1854<sup>23)</sup>, und namentlich zu Gunsten des Schutzes von Nachbildungen gegen mechanische Vervielfältigung<sup>24)</sup>. Diesem Bedürfnis ist der V.-B.-G. in §§. 41—49. (vgl. Motive S. 119—137) gerecht geworden<sup>25)</sup>.

Der V.-B.-G. (§. 31.) will die Nachbildung oder Vervielfältigung von Kunstwerken auf Industrieerzeugnissen unbedingt freigeben. Dies müßte, wie der V.-B.-A. hervorhebt, zu Umgehung des Gesetzes und Schwierigkeiten seiner Auslegung führen, welchen der V.-B.-G. in §. 43. begegnete<sup>26)</sup>.

Bezüglich der schwierigen Frage, ob in der Veräußerung eines Originalkunstwerkes eine Befugniß, dasselbe zu vervielfältigen, mit übertragen erscheine<sup>27)</sup>, wird die Bestimmung (in §. 35.) des V.-B.-G., welche die Frage allgemein verneint, aber sie bei Portraits bejaht, von dem V.-B.-A., aus den zu §. 46. des

So erklärt sich Mandry in der Krit. Vierteljahrsschr. Bd. 7. S. 568 gegen die Anträge des V.-B.-G.

<sup>13)</sup> Daß übrigens schon nach dem preuß. Gesetz die musikalischen Manuscripte in gleicher Weise, wie bereits herausgegebene Compositionen geschützt sind, erörtert Goldammer in j. Arch. f. preuß. Strafr. Bd. 12. S. 247 f.

<sup>14)</sup> Vgl. Dr. Max Neumann (in Breslau), Beiträge zum deutschen Verlags- und Nachdruckrechte bei Werken der bildenden Kunst im Anschluß an die Frage vom Rechtsschutz der Photographie gegen Nachdruck. Berlin 1866; und dessen Denkschrift „Der Rechtsschutz der Photographie gegen Nachdruck nach den deutschen Nachdrucksgesetzen.“ Leipzig 1866. Kühns, Gesetzentwurf der deutschen Kunstgenossenschaft nebst Denkschrift. Berlin 1864; derselbe: „Der Rechtsschutz der bildenden Künste.“ Berlin 1861. A. W. Volkmann, die Werke der Kunst in den deutschen Nachdrucksgesetzen. München 1856. Die Abhandlung „Ueber die strafbare Nachbildung von Kunstwerken“ von Ob.-Trib.-R. Dr. Goldammer, in dessen Archiv f. preuß. Strafrecht Bd. 12. (Berlin 1864) S. 153—195, und als Separatabdruck. Berlin 1864.

<sup>20)</sup> Vgl. z. B. über die Zustände in Württemberg den Aufsatz „Das Recht der Briefe und Photographien“ in der Deutschen Vierteljahrsschrift für 1863. Heft 2. S. 173—204, bes. S. 187 f.

<sup>21)</sup> Vgl. Wächter, Verlagsrecht S. 116 f.

<sup>22)</sup> Auch Schäffle (die nationalökonom. Theorie der ausschließenden Absatzverhältnisse S. 240) spricht sich für den unbedingten Photographieschutz aus.

<sup>23)</sup> Vgl. die sehr beachtenswerthen Erörterungen von Schnaase und Goldammer in dessen Archiv f. preuß. Strafr. Bd. 12. S. 383—395. Ferner die schon angeführte Schrift von Dr. F. J. Kühns: „Gesetzentwurf der deutschen Kunstgenossenschaft etc.“

<sup>24)</sup> Vgl. Wächter, Verlagsrecht S. 585 f.

<sup>25)</sup> Die Motive des V.-B.-G. (S. 121 f.) begründen das Verlangen eines vollständigen Rechtsschutzes. Gegen dieses, auch in der Literatur (Wächter, „Das Recht des Künstlers“ in der D. Vierteljahrsschrift 1859 Heft 4.) vertretene Postulat erklärt sich Schäffle (die nationalökonomische Theorie u. s. w. S. 257); wenn derselbe aber namentlich die Aufstellung unglaublich findet, daß nur der nicht durch Concurrenz gefährdete Absatz billige Preise stellen kann, so wird dem theoretischen Nationalökonom gegenüber der praktische Verleger mit einer sehr einfachen Calculation zu antworten in der Lage sein.

<sup>26)</sup> Vgl. auch Wächter, Verlagsrecht S. 135—139.

<sup>27)</sup> Vgl. Goldammer, Archiv f. preuß. Strafr. Bd. 11. S. 395. Wächter, Verlagsrecht S. 227 ff.

<sup>13)</sup> Vgl. Mandry in der Krit. Vierteljahrsschrift Bd. 7. S. 263—267.

<sup>14)</sup> Vgl. Wächter, Verlagsrecht S. 184—194.

<sup>15)</sup> Gegen den Uebersetzungsschutz spricht sich Schäffle (a. a. D. S. 191 f.) sehr entschieden aus, wie er überhaupt (vgl. S. 172, 237, 256) gegen die Ausdehnung des Verlagschutzes kämpft. Wenn er aber für seinen Satz: „Nicht bloß durch die Gesetzgebung wurde früher, sondern auch von der Buchhändlerwelt wird jetzt unserem Standpunkt und seinen Consequenzen eine Bestätigung zu Theil“ — sich auf den „Jahresbericht des Börsenvereins“ von 1859 beruft, so bedarf dies, um Mißdeutungen abzulehnen, einer Ergänzung. Schäffle zieht nämlich (a. a. D. S. 258) aus dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden (Börsenbl. 1859 Nr. 68) die Stelle aus: „Der Zeitpunkt scheint gekommen, in dem das Verlangen nach Autorschutz das rechte Maß zu überschreiten anfängt. Hat der Börsenverein bisher seine Kraft angewendet, um die Freibeuterei des Nachdrucks zu verfolgen, so wird es von jetzt an seine Aufgabe sein, den offenen und verdeckten Bestrebungen der Monopolisten entgegen zu treten.“ — Man darf diesen Satz nicht aus seinem Zusammenhang reißen. Der Vorsitzende sprach von den auf das sog. ewige Verlagsrecht gerichteten Bestrebungen des im abgelaufenen Jahr zu Brüssel versammelten internationalen Congresses, welcher den Anachronismus beging, ein ewiges Monopol zu fordern. Nur in dieser Richtung war von „Monopolisten“ die Rede, eine Kategorie, in welche selbstverständlich dem Vorsitzenden des Börsenvereins die Vertreter des letzteren mit seinen eigenen Bestrebungen zu werfen nie in den Sinn kam. Schließt er doch seinen Bericht mit dem Bedauern, daß der V.-B.-G. noch ohne das entsprechende Resultat geblieben, woran er den Wunsch knüpft: „Möge aus dem Sturm und Drang der Gegenwart eine politische Gestaltung des Vaterlandes hervorgehen, die jedes Bedenken und jedes Hinderniß, das bisher einer deutschen Gesetzgebung über die gemeinsamen Interessen der Nation in den Weg trat, für alle Zukunft hinwegräumt!“ Dieser Wunsch des hochverdienten Dr. Veit, wie ist er seiner Erfüllung nahe getreten!

<sup>16)</sup> Vgl. Mandry a. a. D. S. 22.

<sup>17)</sup> Diese Desiderien müssen um so nachdrücklicher gewahrt werden, je weniger auch die juristische Literatur ihnen gerecht zu werden vermochte.

V.-B.-G. (S. 132) gegebenen Motiven, als wohl durchaus nicht genügend erachtet.

Unter dem Nachdruck bei Kunstwerken erörtert der V.-G.-G. (S. 36.) auch die geographischen, topographischen, architektonischen und ähnlichen Zeichnungen und Abbildungen, „wenn sie auch nicht als Werke der Kunst zu betrachten sind“. Der V.-B.-A. reclamirt diese wissenschaftlichen Darstellungen im Anschluß an das preussische Gesetz<sup>28)</sup> (S. 18.) für die Kategorie der literarischen Erzeugnisse und beantragt die Gleichstellung mit diesen (V.-B.-G. S. 35.).

Bei den Bestimmungen über die Folgen des Nachdrucks rügt der V.-B.-A. zunächst einige zweideutige Ausdrücke in §. 37. des V.-G.-G. Sodann aber erörtert er die überaus wichtige Frage von den Sachverständigen und deren Mitwirkung bei Entscheidung der bezüglichen Fragen. „Um dem Gesetze die nothwendige Wirksamkeit zu geben, ist es ganz unentbehrlich, daß Sachverständige zur Entscheidung hinzugezogen und ihrer Begutachtung die erforderliche Würdigung gesichert werde. Daß die Sachverständigen sich der Rechtsfrage nicht bemächtigen, beweist der Berliner Sachverständigen-Verein. Sie werden daher nicht allein für den 1. Abschnitt, sondern auch für den 2. und 3. Abschnitt des V.-G.-G. dringend beantragt. Besonders muß noch hervorgehoben werden, daß dieser Entwurf für §. 21—24. zur Feststellung des Schadenersatzes die gemeinrechtlichen Bestimmungen zur Anwendung gebracht wissen will, — Bestimmungen, deren Unanwendbarkeit auf den Nachdruck in der That ebenso allgemein anerkannt worden ist, als sie schon für andere Schädigungsfälle meist erfolglos bleiben.“ In der That muß Angesichts der Thätigkeit der preussischen Sachverständigen-Vereine dieses Verlangen unbedingt gerechtfertigt erscheinen<sup>29)</sup>.

Bezüglich der musikalischen und dramatischen Aufführungen zeigt der V.-G.-G. wieder die oben gerügte Nichtberücksichtigung des musikalischen Elementes. Während er (in §. 42.) den Vorbehalt dramatischer Aufführung dem Urheber bewilligt, ignoriert er in diesem Betracht völlig den Componisten eines musikalischen Werkes. Mit Recht rügt der V.-B.-A. diese Unbilligkeit unter Hinweisung auf die Gleichstellung des Componisten mit dem Dichter in §. 50. des V.-B.-G.

Die Ungunst gegen den musikalischen Rechtsschutz tritt auch in §. 53. des V.-G.-G. hervor, welchem die Wegnahme der zu unbefugter Aufführung benutzten Manuscripte (Partituren u. dgl.), eine zum Schutze nothwendige Maßregel<sup>30)</sup>, fremd blieb. Ueberhaupt erscheinen bezüglich der Ansprüche des durch unbefugte Aufführung Beschädigten die Bestimmungen in §. 54. des V.-B.-G. durchgreifender und zweckmäßig.

In dem dritten Hauptstück gibt der V.-G.-G. allgemeine Bestimmungen. An deren Spitze (§. 49.) steht der Satz: „Das ausschließliche Recht des Urhebers zur Vervielfältigung oder Ausführung ist veräußerlich und vererblich. Es unterliegt jedoch gegen den Urheber selbst nicht der Hilfsvollstreckung.“ Diese letztere Stelle scheint etwas unklar. Der V.-B.-A. vermißt

eine Wahrung der Rechte des Verlegers auf Erfüllung des Verlagsvertrages<sup>31)</sup>.

Die Zweckmäßigkeit, ja Nothwendigkeit einer Eintragsrolle für die Verlagsberechtigungen hat sich namentlich in Preußen und Sachsen längst erwiesen<sup>32)</sup>. Wenn nun der V.-G.-G. in §. 51. ein solches Register nur für anonyme und pseudonyme Werke und nur für das Einzel-Land aufstellen will, so verwahrt sich gegen diese Halbheit mit Recht der V.-B.-A. unter Hinweisung auf die in §§. 66—74. des V.-B.-G. von 1855 proponirten Bestimmungen und die denselben beigegebenen Motive.

Ebenso wird von dem V.-B.-A. der §. 53. des V.-G.-G., über die Verjährung der Entschädigungsklage und der Strafverfolgung nach Maßgabe der Landesgesetze, beanstandet, indem der Wunsch gleichmäßiger Bestimmungen für ganz Deutschland sich ganz besonders auch auf die gleichmäßige Frist der Klagberechtigung erstrecken müsse.

Die ungenügende Berücksichtigung der Verhältnisse des Musikalienverlags in dem V.-G.-G. kennzeichnet sich weiterhin auch in dem Mangel einer Norm für das sogenannte getheilte Eigenthum. In diesem Betracht hatte die Leipziger Konferenz nach §. 62. des V.-B.-G. folgende sachgemäße<sup>33)</sup> Bestimmung eingefügt:

„Die innerhalb des deutschen Bundesgebietes vervielfältigten und bei dort ansässigen Verlegern erscheinenden Werke ausländischer Urheber stehen unter dem Schutze dieses Gesetzes.

„Ist ihnen ein solches Werk ausdrücklich zum ausschließlichen Verlage überlassen, so dürfen Ausgaben, welche außerhalb des deutschen Bundesgebietes erschienen sind, innerhalb des Bundesgebietes unter keinen Umständen verbreitet werden.

„Hat eine solche ausdrückliche Ueberlassung zum ausschließlichen Verlage an den inländischen Verleger nicht stattgefunden, so kann derselbe die Verbreitung rechtmäßiger Ausgaben ausländischer Verleger in Deutschland nicht hindern.

„Dagegen sind die im Auslande erschienenen Ausgaben musikalischer Compositionen, an denen der Urheber auch einem deutschen Verleger ein Verlagsrecht eingeräumt hat, innerhalb des Bundesgebietes unter allen Umständen dem Nachdruck gleich zu achten.“

Die hier ausgehobenen Differenzen zwischen dem Entwurf der Bundescommission, oder dem bayerischen Gesetze, und den auf die Bedürfnisse des Verkehrs basirten Anforderungen und Anträgen des Börsenvereins, wie sie in dessen Entwurf und Motiven (auf 172 Seiten) aus der Natur der Verhältnisse, aus den Postulaten des Rechtsschutzes und aus dem Geiste der seitherigen Gesetze entwickelt und ausführlich dargelegt sind, dürften zur Genüge die Ueberzeugung begründen, daß eine Weiterbildung der Gesetzgebung<sup>34)</sup> auf Grund des Börsenvereins-Entwurfes dringendes Bedürfnis ist<sup>35)</sup>. So wenig die bestehende Gesetzgebung in Preußen, Oesterreich, Sachsen und den bei den Bundesbeschlüssen stehen gebliebenen Ländern dem fortgeschrittenen Bewußtsein und den Anforderungen des Verkehrs genügt, ebenso wenig erscheint andererseits in dem baye-

<sup>28)</sup> Vgl. auch Wächter, Verlagsrecht S. 173.

<sup>29)</sup> Vgl. Heydemann und Dambach, die preussische Nachdrucksgesetzgebung, erläutert durch die Praxis des k. litterarischen Sachverständigen Vereins. Berlin 1863. Die §§. 33. und 34. des V.-B.-G. enthalten die hinreichenden, aber auch unentbehrlichen Bestimmungen. Die Schwierigkeit einer richtigen Schadensausmessung spricht für Einführung der Privatstrafen, wie sie das römische Recht durchaus sachgemäß festhielt. Wenn Mandry (Krit. Vierteljahrsschr. Bd. 7. S. 571) hierüber mit den Worten wegschreit: „die Privatstrafe entspricht der modernen Rechtsanschauung nicht“ — so dürften ihm namhafte Autoritäten und gewichtige Gründe widersprechen; letztere s. bei Wächter, Verlagsrecht S. 695, Note 6.

<sup>30)</sup> Vgl. Wächter, Verlagsrecht S. 706.

<sup>31)</sup> Vgl. Wächter, Verlagsrecht S. 334.

<sup>32)</sup> Zwar Mandry (in d. Krit. Vierteljahrsschr. Bd. 7. S. 593—601) tritt dem Verlangen nach der Eintragsrolle entgegen.

<sup>33)</sup> Gegen diese Bestimmung erklärt sich Mandry (in der Krit. Vierteljahrsschr. Bd. 7. S. 606 f.).

<sup>34)</sup> Auch die Verhältnisse des Verlagsvertrages machen eine gesetzliche Regelung höchst wünschenswerth. Vgl. Wächter, Verlagsrecht S. 219—391; v. Gerber in seinen und Jhering's Jahrbüchern f. d. Dogm. d. heut. röm. u. deutsch. Privatr. Bd. 3. S. 380 ff.; Deutsche Vierteljahrsschrift 1863 S. 291; Mandry in der Krit. Vierteljahrsschr. Bd. 7. S. 27 f.

<sup>35)</sup> Vgl. Neumann, Beiträge zum deutschen Verlags- und Nachdruckrechte S. 19.

rischen (den Entwurf der Bundescommission recipirenden) neuen Gesetze die sachgemäße Linie überall eingehalten.

Ist es nun gerade die preussische Gesetzgebung, an deren Grundgedanken die Arbeiten des Börsenvereins anknüpfen<sup>36)</sup>, so liegt hierin die Berechtigung und Befähigung des Börsenvereins-Entwurfes, legislative Berücksichtigung und Verwerthung in einer den Zeitverhältnissen entsprechenden deutschen Rechtsgestaltung zu finden.

Die Einsicht, daß die bestehenden Normen formell wie materiell nicht mehr zureichen, während entsprechende Vorarbeiten durch die nach ihrer Verkehrsstellung dafür zunächst berufenen Organe bereit liegen, muß bei unfertigen Zuständen den Ausbau dieses wichtigen Rechts- und Verkehrsgebietes beschleunigen, die Betheiligten aber er-muthigen, daß sie die mühevollte Bahn zum lohnenden Ziel mit neuen Kräften verfolgen.

Mögen immerhin mit dem November und December des laufenden Jahres gleich herbstlichen Blättern alte Verlagsrechte fallen, so entsproßt ein neues Leben dem Stamme, wenn seinen Wurzeln Vertiefung, Erweiterung, Nahrung vergönnt wird. Dieser Stamm unserer literarischen und artistischen Rechtsgestaltung, von den trefflichsten Kräften des deutschen Buchhandels genährt, nicht im Gehege bürokratischer Formen, sondern im Freiland autonomischer Verständigung erstarkt, wird, richtig erfaßt und gepflegt, ein neuer Halt nationaler Einigung werden, und die deutsche Nation als den Hort auch des literarischen und künstlerischen Rechtsschutzes legitimiren.

Verbürgt ist fortan diese Zuversicht und eine reiche Entfaltung der nationalen Interessen auch dieser Sphäre in der Verfassung des Norddeutschen Bundes. Sie unterstellt (Art. 4.)<sup>37)</sup> der Beaufsichtigung Seitens des Bundes und der Gesetzgebung desselben den Schutz des geistigen Eigenthums.

### Zum Leipziger Commissionsgeschäft.

Es wird nicht ungeeignet sein, das nachstehende Circular, wenn es auch der Hauptsache nach nur localer Natur ist, gleichwohl durch den Abdruck an dieser Stelle in weiteren Kreisen bekannt zu machen, weil es von Wichtigkeit ist, daß die auswärtigen Sortiment- und Verlags-handlungen — zur Förderung des Gesamtverkehrs — auf die darin getroffenen Bestimmungen Rücksicht nehmen.

Darnach wollen die Sortimentshandlungen also besonders beachten:

daß die Verschreibungen spätestens am Donnerstag in den Händen der hiesigen Commissionäre sein müssen, wenn mit Sicherheit auf Erledigung der Bestellungen gerechnet werden soll.

Ferner ist bei Berechnung der Zeit, innerhalb welcher eine empfohlene Bestellung außerhalb der regelmäßigen Expeditions- und Auslieferungzeit zu erlangen ist, wohl zu bemerken:

daß die Menge der zur umgehenden und besonderen Erledigung empfohlenen Bestellungen einen solchen Umfang erreicht hat, daß es unmöglich ist, allen Wünschen sofort und augenblicklich zu entsprechen. Infolge dessen ist nun die Einrichtung getroffen worden: die am Vormittag empfohlenen Bestellungen am Nachmittage zum Abholen bereit zu halten, und die Nachmittags einlaufenden am darauf folgenden Morgen.

Den auswärtigen Verlagshandlungen aber, namentlich denjenigen, die nicht hier ausliefern lassen, oder die regelmäßige, wöchentliche Journal- und Continuationsendungen hierher zu expediren haben, ist zu empfehlen: ihre Expeditionen so einzurichten, daß dieselben spätestens Donnerstag früh an ihre hiesigen Commissionäre gelangen. Bei späterem Eintreffen wäre es nicht in

allen Fällen möglich, die Vertheilung der Packete noch am Freitag früh zu bewerkstelligen.

Das erwähnte Circular lautet wie folgt:

An die Herren Collegen hiesigen Platzes!

Die Anforderungen, die sich von Jahr zu Jahr in Betreff der raschen Expedition der Ballen steigern und die allwöchentlich an dem Hauptver-sandttage, am Freitag, ihren Gipfelpunkt erreichen, bewegen die Unterzeichneten, die ebenso freundliche als dringende Bitte an Sie zu richten, zur Aufrechterhaltung der nöthigen Ordnung und im wohlverstandenen Interesse des hiesigen, uns ja Alle mehr oder weniger berührenden Platzverkehrs nicht nur, sondern auch im Interesse unserer gemeinschaftlichen auswärtigen Geschäftsfreunde, künftig sich zur Richtschnur dienen zu lassen:

1. das regelmäßige wöchentliche Auslieferungsgeschäft am Donnerstags Abend zu beendigen;
2. das Ausfahren an den Freitagen so einzurichten, daß bis 12 Uhr Mittags alle Packete an die betreffenden Commissionäre abzuliefern sind;
3. am Freitag Nachmittage aber jedes Ausfahren zu unterlassen.

Wir richten diese wohlmeinende Bitte besonders auch an die Herren Verleger der Wochen-Journale.

Wohl sind wir uns bewußt, daß wir bei diesen letzteren unserer Herren Collegen auf ein besonders freundliches Entgegenkommen rechnen müssen, soll unsere Bitte nicht eine vergebliche sein. Wir erkennen allerdings nicht, daß einige Schwierigkeiten, auch bei allem guten Willen, hierbei zu überwinden sein werden, aber wir geben uns nichts desto weniger der begründeten Hoffnung hin, daß auch diese Herren Verleger das so oft schon bethätigte Interesse an dem Gedeihen des Leipziger Centralverkehrs aufs neue bekunden und alles aufbieten werden, um die Einrichtungen so zu treffen, welche wir Ihnen oben zu nennen uns erlaubten und deren Erfüllung geradezu als unumgänglich nothwendig bezeichnet werden muß.

Nur ein wohlmeinendes Zusammenwirken der verschiedenen Factoren des hiesigen Buchhandels läßt eine gedeihliche Förderung des hiesigen sich immer umfänglicher gestaltenden literarischen Verkehrs hoffen, und somit sei Ihnen unser Wunsch und unsere Bitte bestens empfohlen.

Leipzig, am 31. October 1867.

H. Barth. G. Brauns. C. Enobloch. W. Engelmann. C. Fr. Fleischer. H. Fries. Rob. Frieße. Rud. Hartmann. C. Heitmann. Friedr. Ludw. Herbig. Bernh. Hermann. Rob. Hoffmann. H. Kirchner. L. A. Kuttler. D. Klemm. R. F. Köhler. Ch. E. Kollmann. A. G. Liebeskind. J. G. Mittler. Im. Müller. Rein'sche Buch. Ed. Schmidt. H. Schulze. G. C. Schulze. C. F. Steinacker. Th. Thomas. F. Volkmann. Franz Wagner. Rud. Weigel. T. O. Weigel.

### Miscellen.

Aus Berlin. Wie wir schon neulich erwähnt haben, sind die betheiligten Ministerien jetzt mit der Erwägung der Frage wegen der Aufhebung des Zeitungstempels und wegen des Ersatzes desselben durch eine Inseratensteuer beschäftigt. Vom politischen Standpunkte aus wird dem Wegfalle des Zeitungstempels keine Bedeutung beigelegt, doch wird er auf die Zustimmung des Finanzministeriums nur dann zu rechnen haben, wenn ein Ersatz für denselben in der Form einer Inseratensteuer in Aussicht genommen ist. Die Regierung hat übrigens die Absicht, diese Angelegenheit der Prüfung von Sachverständigen zu unterbreiten, die sie in den nächsten Wochen zu diesem Zwecke hierher zu berufen gedenkt.

Der „Bester Lloyd“ berichtet: „Die für die Geschichte unseres Vaterlandes höchst wichtige Büchersammlung des im Jahre 1863 verstorbenen Hrn. Lad. Waltherr, Archivar des Grafen Georg Károlyi und Mitglied der ungarischen Akademie, ist durch die Leipziger Buchhändler List & Francke angekauft worden, und beabsichtigen dieselben, darüber einen Preiskatalog zu veröffentlichen. Es wäre sehr zu wünschen, daß viele der interessanten und wichtigen Werke, von denen ein großer Theil Unica sind, wieder zurückgekauft und so dem Vaterlande erhalten blieben.“

<sup>36)</sup> Vgl. die Motive des V.-B.-G.

<sup>37)</sup> Reichsgesetzblatt des Norddeutschen Bundes Nr. 1.

## Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[27212.] Pausa, im October 1867.  
P. P.

Hiermit bringe ich zur Kenntniss, dass ich am hiesigen Platze eine

#### Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung

unter der Firma

**F. G. Schubert**

gegründet habe.

Die zu unserm Geschäfte nöthigen Kenntnisse habe ich mir durch eine zehnjährige Thätigkeit in demselben erworben, und stehen mir auch die zum Betriebe nöthigen pecuniären Mittel zu Gebote und bitte mir gütigst Conto zu eröffnen.

Meine Commission war so freundlich zu übernehmen für Leipzig: die löbl. Rein'sche Buchhandlung

und wird dieselbe stets in der Lage sein, fest Verlangtes, im Fall nicht auf Rechnung geliefert wird, baar einzulösen.

Prospecte und Sammelmappen in einfacher und erste Hefte von Lieferungs werken in zehnfacher Anzahl bitte ich stets unverlangt einzusenden.

Noch erlaube ich mir ganz ergebenst, meine neue und aufs beste eingerichtete Buchdruckerei zu empfehlen.

In der angenehmen Hoffnung, dass unsere Geschäftsverbindung eine recht lohnende werden möge, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**F. G. Schubert.**

[27213.] Warmbrunn, im November 1867.  
P. P.

Hierdurch widme Ihnen die ergebene Mittheilung, dass ich meine seit 24 Jahren hierorts bestehende Buchhandlung unter der Firma

**C. J. Liedl,**

#### Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung nebst Leihbibliothek

von jetzt ab in directen Verkehr mit dem gesammten Buchhandel zu bringen wünsche.

Veranlassung hierzu ist der geschäftliche Aufschwung, welchen Warmbrunn in den jetztverflossenen Jahren genommen hat, was der von Jahr zu Jahr wachsende Verkehr während der Sommersaison zeigt, wodurch auch bedeutend erhöhte Anforderungen an mein Geschäft gestellt werden, denen zu genügen ich bemüht sein muss.

Da es in beiderseitigem Interesse liegt, womöglich nur solche Conten zu führen, bei welchen sich ein lohnendes Resultat erwarten lässt, so werde ich im Allgemeinen meinen festen Bedarf, wenn erhöhter Baarrabatt gegeben wird, gern baar beziehen, werde möglichst wenig à cond. bestellen und Neuigkeiten selbst wählen, wo ich wirklich Verwendung zu haben glaube, doch wäre es mir für diesen Fall angenehm,

wenn Sie mir Credit eröffnen und meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen lassen wollten.

Ich bitte Sie demnach, mir nichts unverlangt zu senden, mir dagegen Ihre Circulare, Prospecte, Anzeigen u. s. w. rechtzeitig zugehen zu lassen.

Die löbl. J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig, mit welcher ich bereits seit 15 Jahren in Verbindung stehe, wird die Güte haben, auch ferner meine Commissionen zu besorgen, und von mir in den Stand gesetzt sein, baar Verlangtes stets einzulösen.

Indem ich mich Ihrem freundlichen Wohlwollen angelegentlichst empfehle und den beigefügten Zeilen der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung geneigte Beachtung zu schenken bitte, zeichne ich

hochachtungsvoll ergebenst

**C. J. Liedl.**

Herr C. J. Liedl in Warmbrunn hat seit fünfzehn Jahren mit uns in lebhafter Geschäftsverbindung gestanden und hat sich jederzeit so prompt und solid bewährt, dass wir denselben den Herren Verlegern aus vollster Ueberzeugung unbedenklich empfehlen können.

Leipzig, den 1. November 1867.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

[27214.] Landshut, im October 1867.  
P. P.

Gemäss Entschliessung der königl. Regierung von Niederbayern, K. d. L., vom 7. August l. Js. wurde mir die Concession zur Errichtung einer Filial-Buchhandlung in Deggendorf a. D. verliehen, und werde ich selbe mit Beginn des nächsten Monats unter der Firma

#### Krüll'sche Filial-Buchhandlung

eröffnen.

Das Geschäft wird vor der Hand mit dem Buchhandel nicht in directen Verkehr treten, sondern von hier aus assortirt; hingegen bitte ich, alle Circulare, Anzeigen, Kataloge, Sammelmappen etc. schleunigst gleichzeitig mit anderen Handlungen dem Geschäfte zu senden und bei Anzeigen auch diese Firma zu nennen.

Deggendorf ist ein sehr gewerbsames Städtchen mit 4800 Einwohnern, vielen Anstalten und Behörden, hat wohlhabende Umgebung, und dürften alle Momente gegeben sein, welche ein rasches Emporblühen des Geschäftes erwarten lassen.

Achtungsvoll zeichnet ergebenst

**J. G. Wölfl.**

Krüll'sche Universitäts-Buchhandlung.

#### Verkaufsanträge.

[27215.] Eine der angesehensten und ältesten Sortimentshandlungen Süddeutschlands mit einem Jahresumsatz von ca. 30,000 fl. ist mit dem werthvollen festen Lager und sehr eleganter Einrichtung für 12,500 Thlr. zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge, unter namentlicher Angabe der verfügbaren Mittel, und werde dann gern nähere Auskunft ertheilen.

**Julius Krauss in Leipzig.**

[27216.] In Pr.-Schlesien ist eine solide Sortim.- u. Antiquar.-Buchhandlung mit dem ansehnlichen Lager, einigen Verlagsartikeln und dem sonstigen Inventar für 4800 Thlr. zu verkaufen.

Ich bitte um gefällige Anträge.

**Julius Krauss in Leipzig.**

[27217.] Zu verkaufen: Ein wohlgeordnetes Sortimentsgeschäft in einer süddeutschen Universitätsstadt. Kauflustige, die über ein Baarvermögen von 8-10,000 fl. disponiren, belieben bezügliche Anfragen zu richten an

Leipzig, den 28. October 1867.

**R. F. Köhler.**

[27218.] Eine seit 20 Jahren solid bestehende Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek von ca. 3000 Bänden, in Niederungarn ist sofort zu verkaufen.

Die Stadt, mit Rechts-Akademie, katholischem und griechisch-katholischem Seminar, Gymnasium mit 8 Classen, sowie mehreren andern Lehrinstituten und 25,000 Einwohnern bieten ein vollkommenes Feld zur Erweiterung derselben.

Der näheren Bedingungen wegen bitte frankirte Briefe unter Chiffre A. B. # 100. an Herrn Carl Grill's Hofbuchhandlung in Pest senden zu wollen.

[27219.] Geschäftsverkauf. — Ein Geschäft in der preuss. Provinz Sachsen, welches rein 1500 Thaler rentirt, ist für einen civilen Preis sofort zu verkaufen. Näheres persönlich oder brieflich durch Herrn Otto Spamer in Leipzig zu erfragen.

[27220.] Verkauf einer Buchhandlung. — Wegen andauernder Kränklichkeit will ich meine Buch-, Musik- und Schreibm.-Handlung so bald als möglich billig verkaufen. Dieselbe gewährt einem jungen thätigen Manne eine sichere Existenz. Preis circa 2300 Thlr. Anfragen erbitte direct franco.

Stargard in Pommern.

**W. Matthias.**

#### Kaufgesuche.

[27221.] Ich bin von mehreren Seiten mit dem Ankauf grösserer Verlagsgeschäfte, ebenso auch mit dem von soliden und angesehenen Sortimentsgeschäften beauftragt und bitte dafür um gefällige Zuwendung von Kaufgelegenheiten.

**Julius Krauss in Leipzig.**

#### Fertige Bücher u. s. w.

[27222.] Wir erlassen bis Ende d. J. mit 50 % gegen baar:

**Eisenlohr, Dr. Ch.,** Sammlung der Gesetze und Verträge zum Schutze des literarisch-artistischen Eigenthums in Deutschland, Frankreich und England. gr. 8. 2  $\frac{1}{2}$  10 Ngr.

Der Borrath ist nicht von Belang. Auch Musikalien- und Kunstverlagshandlungen leisten die Sammlung in Streitfällen wesentliche Dienste.

**Bangel & Schmitt in Heidelberg.**

**Beitschrift für bildende Kunst.**

III. Jahrgang. 1. Heft.

[27223.]

Inhalt: Gespräche mit Cornelius, auf-  
gezeichnet von Max Lohde. — Ed. Engerth's  
Fresken aus Figaro's Hochzeit im Neuen Opern-  
hause in Wien. Mit 2 Stichen. — Ein Brief  
Dürer's an Spalatin. Von Ed. His-Heus-  
ler. — Zwei Könige, Carton von Hans Hol-  
bein. Von A. Woltmann. Mit Abbild. —  
Das Kunstgewerbe auf der Weltausstellung. Von  
Jul. Meyer. Mit Abbild. — Correspondenz:  
Aus Athen. — Recensionen. Dazu:

Beiblatt „Kunstchronik“ Nr. 1: Zur  
Ausstellungsliteratur. — Correspondenzen (Wien,  
München). — Nekrolog (Emil Gauer). —  
Verschiedenes.

Der mannigfaltige Inhalt und die reiche  
Ausstattung dieses Heftes macht dasselbe ganz  
besonders zu erneuter Verwendung empfehlens-  
werth. — Das von Jahr zu Jahr wachsende In-  
teresse, welches sich für dies schöne Unternehmen  
nicht allein in den Kreisen der Künstler und  
specifischen Kunstfreunde, sondern auch in allen  
der feineren Geistesbildung zugänglichen Gesell-  
schaftsklassen kundgibt, stellt es außer Frage,  
daß durch eine einigermaßen aufmerksame Ver-  
wendung an vielen Orten noch Abnehmer zu  
gewinnen sind.

Von den beiden vollständigen Jahr-  
gängen 1866 und 1867 halte ich auch com-  
plete höchst geschmackvoll gebundene  
Exemplare à 5  $\text{fl}$  ord. vorrätzig, die ich  
jedoch nur fest liefere.

E. A. Seemann in Leipzig.

**Belhagen & Klasing's  
Illustrierte Kriegswerke.**

[27224.]

Heute, Mittwoch den 6. November, erfolgte  
die Expedition der completen Ausgabe von:

**Der Feldzug der preuß. Mainarmee  
und  
Hittl, der Böhm. Krieg.**

Broschirt und gebunden.

Die à cond.-Bestellungen haben stark redu-  
cirt werden müssen und Handlungen, welche nicht  
gleichzeitig fest verlangt hatten, mußten wir zu  
unserm Bedauern meistens ganz übergehen. Von  
jetzt ab expediren wir nur noch fest, da wir den  
Rest der Auflage für die festen Weihnachtsbestel-  
lungen gebrauchen. Der Absatz dieser nun schon  
in dritter, unveränderter Auflage erschie-  
nenen Werke ist jedoch so leicht und die Nachfrage  
zu Weihnachten wird allem Anscheine nach so  
bedeutend sein, daß keine große Gefahr bei festen  
Bestellungen zu laufen ist. Sollten irgendwo  
noch die sehr eleganten Kundenbriefe zum Ver-  
senden pr. Kreuzband erwünscht sein, so stellen  
wir davon in mäßiger Anzahl zur Verfügung.  
Dieselben werden besonders bei solchen Kunden  
wirksam sein, welche mit Ansichtsendungen nicht  
zu erreichen sind. Für Inserate sorgen wir aus-  
reichend, auch ist für nachdrückliche Ankündigung  
im Dabeim Sorge getragen; wir bitten also,  
sich mit Vorrath zu versehen.

Hochachtungsvoll

**Belhagen & Klasing**  
in Bielefeld und Leipzig.

(Bestellungen nur nach Leipzig zu richten.)

**Neue Musikalien**

aus dem Verlage

von

**Breitkopf & Härtel in Leipzig.**

[27225.]

Bradsky, Th., Phantasie für das Pianoforte  
über ein Thema aus der Oper: „Die Hugen-  
notten“ von G. Meyerbeer. Op. 27.  
20 N $\text{fl}$ .

Cebrian, A., Sonate für das Pianoforte.  
Op. 1. 1  $\text{fl}$  15 N $\text{fl}$ .

David, Ferd., Die hohe Schule des Violin-  
spiels. Werke berühmter Meister des 17.  
und 18. Jahrhunderts. Zum Gebrauch am  
Conservatorium der Musik in Leipzig und  
zum öffentlichen Vortrag für Violine und  
Pianoforte bearbeitet und herausgegeben.

No. 16. Sonate, Amoll. Ohne Autornamen.  
1  $\text{fl}$ .

No. 17. Sonate, Esdur. Ohne Autornamen.  
1  $\text{fl}$ .

No. 18. Sonate, Cmoll. Ohne Autornamen.  
27½ N $\text{fl}$ .

Grenzebach, E., 4 Bagatellen für das Piano-  
forte. Op. 14. 25 N $\text{fl}$ .

Haydn, Jos., Symphonien. Arrangement für  
das Pianoforte zu 4 Händen. Neue Aus-  
gabe. Zweiter Band. No. 7—12. Elegant  
broschirt n. 3  $\text{fl}$  15 N $\text{fl}$ .

— Quartette für 2 Violinen, Viola und Violon-  
cell. Zum Vortrag im Gewandhause zu  
Leipzig und zum Gebrauch beim Conserva-  
torium der Musik daselbst genau bezeichnet  
und herausgegeben von Ferd. David.

No. 1. (Op. 20. No. 4.) Ddur. 1  $\text{fl}$  5 N $\text{fl}$ .

No. 2. (Op. 33. No. 2.) Esdur. 1  $\text{fl}$ .

No. 3. (Op. 33. No. 3.) Cdur. 1  $\text{fl}$ .

Mozart, W. A., 12 Klavierstücke. Neue sorg-  
fältig revidirte Ausgabe. Elegant broschirt  
netto 1  $\text{fl}$  10 N $\text{fl}$ .

Niest, Fr., Drei leichte Klavierstücke in Form  
einer Sonate. Op. 11. 25 N $\text{fl}$ .

Řebíček, Jos., Andante cantabile et Allegro  
appassionato pour Violon et Piano. 22½ N $\text{fl}$ .

Reinecke, C., Acht Kinderlieder für 2 Sing-  
stimmen mit Begleitung des Pianoforte.  
Op. 91. 22½ N $\text{fl}$ .

No. 1. Die Mühle. Es klappert die Mühle  
am rauschenden Bach.

No. 2. Am Geburtstage der Mutter. Einst  
an diesem Tage.

No. 3. Ein Anderes. Glück und Segen  
allerwegen.

No. 4. Rataplan. Lasset uns marschiren.

No. 5. Die Roggenmuhme. Lass stehn die  
Blume, geh' nicht in's Korn.

No. 6. Frühlings-Concert. Herr Frühling  
giebt jetzt ein Concert.

No. 7. An den heiligen Christ. Du lieber  
frommer heil'ger Christ.

No. 8. Wie es in der Mühle aussieht. Eins,  
zwei, drei, bicke, backe, hei!

[27226.] In meinem Verlage erschien soeben:

**Verfassung der Republik  
Polen**

dargestellt

von

**Dr. S. Höppe.**

8. 400 S. 2  $\text{fl}$ .

Der Verfasser entwickelt aus den Quellen  
die Staatseinrichtungen Polens, so lange als es  
als Staat bestand, und bezeichnet ihn, unge-  
achtet des bestehenden Königthums, als eine  
Republik. Die Darstellung ist eine anziehende.  
Das Buch behandelt in 14 Capiteln: Wesen  
der poln. Verfassung. — Quellen des poln.  
Staatsrechtes. — Eintheilung des Staatsge-  
bietes. — Organisation der Gesellschaft. —  
Königl. Gewalt. — Reichstag. — Gemeinden  
deutschen Rechtes. — Bekenntnissgemeinschaf-  
ten. — Staatsverwaltung. — Rechtspflege. —  
Oeffentliche Wirthschaft. — Kriegswesen. —  
Aeußere Verhältnisse. — Literatur des poln.  
Staatsrechtes.

Ein ausführlicher Prospect zu dem Buche  
steht auf Verlangen zu Diensten.

Berlin, October 1867.

**Ferdinand Schneider.**

**Weihnachtsliteratur.**

[27227.]

Soeben erschien neu:

**Heinrich u. Marie**, von A. Schoppe, be-  
arb. von Dir. Merget. Höchst elegant geb.  
1  $\text{fl}$ .

In neuer Auflage:

**Kletke**, ein Märchenbuch. (Fehlt schon  
wieder.)

**Cosmar**, Puppe Wunderhold. 1. u. 2. Thl.  
à 1  $\text{fl}$ .

**Thalheim**, Louise, Büchlein Runterbunt.  
25  $\text{Sfl}$ .

— der Kindermund. 25  $\text{Sfl}$ .

Fest mit 40 %.

**Im Spielverlage.**

**Das Storch-Mops-Froschspiel**. Ord. Ausg.  
15  $\text{Sfl}$  mit ¼, baar mit 40 %.

— do. Pracht-Ausg. 1  $\text{fl}$  15  $\text{Sfl}$  mit ¼,  
baar mit 40 %.

**Das König Wilhelmspiel**. 2. Aufl. 1  $\text{fl}$   
5  $\text{Sfl}$ , 20  $\text{Sfl}$  baar.

Achtungsvoll

Berlin, den 8. November 1867.

**Plahn'sche Buchhandlung.**  
(Henri Sauvage.)

[27228.] Von:

**Bogt, F. J.**, Kirchen- und Eherecht der Ka-  
tholiken und Evangelischen. 2 Bde.  
(62¼ Bogen) gr. Lex.-Format. 1857.  
Früher 4½  $\text{fl}$  Ladenpreis, seither zum  
herabgef. Preis von 1  $\text{fl}$  10  $\text{Sfl}$ .

sind in der letztern Zeit so viele Exemplare ab-  
gesetzt worden, daß der Vorrath nur noch sehr  
gering ist. Da der Verfasser todt ist und das  
Buch seines bedeutenden Umfanges wegen schwer-  
lich neu gedruckt wird, so sehe ich mich veran-  
laßt, den Verkaufspreis von heute ab auf 2½  $\text{fl}$   
(2  $\text{fl}$  netto) festzustellen, der übrigens späterhin  
auch noch erhöht werden dürfte.

**Job. Urban Kern** in Breslau.

### Monatlicher Bericht

über die im Verlage von

**F. A. Brockhaus in Leipzig**

erschienenen Neuigkeiten und Fortsetzungen.  
Nr. X. October 1867.

[27229.]

(Nr. 1 bis 9, die Besendungen der Monate Januar bis September enthaltend, befinden sich in Nr. 35, 56, 88, 104, 130, 158, 181, 210 und 237 des Börsenblattes.)

86. **Conversations-Lexikon.** Erste umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage. Vollständig in 15 Bänden oder 150 Hefen. Hundertundzwölftes bis hundertundvierzehntes Heft. 8. Geh. Jedes Heft 5 Ngr.

☞ Literarische Anzeigen werden auf den Umschlägen abgedruckt und für den Raum einer Zeile mit 4 Ngr. berechnet.

87. **Conversations-Lexikon.** Neue unveränderte Ausgabe der Ersten umgearbeiteten, verbesserten und vermehrten Auflage. In 150 Hefen zu 5 Ngr., oder in 15 Bänden zu 1  $\frac{1}{2}$  20 Ngr. Vierzigstes bis dreiundvierzigstes Heft.

88. **Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste** in alphabetischer Folge von genannten Schriftstellern bearbeitet und herausgegeben von J. S. Ersch und J. G. Gruber. Erste Section (A—G). Herausgegeben von Hermann Brockhaus. Fünfundachtzigster Theil. 4. Carton. Jeder Theil auf Druckpapier 3  $\frac{1}{2}$  25 Ngr.; auf Velinpapier 5  $\frac{1}{2}$ .

☞ Frühere Subscriberen auf die Allgemeine Encyclopädie, welchen eine größere Reihe von Theilen fehlt, sowie solchen, die als Abonnenten neu eintreten wollen, werden die günstigsten Bedingungen zugesichert.

89. **Kirchstetter, L. Ritter von,** Commentar zum Oesterreichischen Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuche mit vorzüglicher Berücksichtigung des gemeinen deutschen Privatrechts. (43 Bogen) gr. 8. Geh. 3  $\frac{1}{2}$ . Geh. in Halbfranz 3  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

☞ Gegenüber der umfassenden Bearbeitung des oesterreichischen Privatrechts in einem streng wissenschaftlichen System durch Unger wird in dem vorgenannten Werke eine kurze, compendiöse Behandlung desselben Rechtsstoffes in unmittelbarer Anreihung an die betreffenden Paragraphen des Oesterreichischen Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuchs geboten, die wesentlich geeignet sein wird, die Wiederanknüpfung des oesterreichischen Particularrechts an das gemeine Recht zu popularisiren. Es empfiehlt sich das Werk ebensowohl dem Studirenden wie dem Praktiker, und zwar innerhalb wie außerhalb Oesterreichs, indem unter den deutschen Particularrechten besonders auch dem preussischen Landrechte eine vorzügliche Berücksichtigung zu Theil geworden ist.

☞ Auf Verlangen stehen Ihnen Exemplare von Briefen mit Bestellzettel zur Besendung an das juristische Publicum zu Diensten; für oesterreichische Handlungen bemerke ich, daß mein Filialgeschäft in Wien eine größere

Anzahl von Exemplaren des Werkes auf Lager hält.

90. **Lange, Henry,** Geographischer Handatlas über alle Theile der Erde. 30 Blätter in Farbendruck. Zweite berichtigte und ergänzte Auflage. Folio. In 6 Lieferungen zu je 5 Blättern. Subscriptionspreis für jede Lieferung 1  $\frac{1}{2}$ . Vierte Lieferung.

☞ Auf 6 Exemplare 1 Freiemplar.

91. **May, A.,** Dramen. Zwei Theile. 8. Geh. 2  $\frac{1}{2}$  20 Ngr.

92. **Münster, G. H. Graf zu,** Politische Skizzen über die Lage Europas vom Wiener Congreß bis zur Gegenwart. (1815—1867.) Nebst den Depeschen des Grafen Ernst Friedrich Herbert zu Münster über den Wiener Congreß. 8. Geh. 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr.

☞ Der vielgenannte hannoversche Staatsmann G. H. Graf zu Münster veröffentlicht in diesem Werke politische Betrachtungen über die Geschichte Europas vom Wiener Congreß bis zum Jahre 1867. Den Schwerpunkt aber bilden die bisher unbekannt vertraulichen Depeschen über den Wiener Congreß von Seiten seines Vaters an den Prinz-Regenten, nachherigen König Georg IV. von England.

93. **Shakespeare's, William,** Dramatische Werke. Uebersetzt von Friedrich Bodenstedt, Ferdinand Freiligrath, Otto Gildemeister, Paul Heyse, Hermann Kurz, Adolf Wilbrandt u. A. Nach der Textrevision und unter Mitwirkung von Nicolaus Delius. Mit Einleitungen und Anmerkungen. Herausgegeben von Friedrich Bodenstedt. 8. Geh. In Bändchen zu 5 Ngr. Sechstes Bändchen. König Richard der Zweite. Uebersetzt von Otto Gildemeister.

Das erste bis fünfte Bändchen enthalten:

I. Othello, übersetzt von Bodenstedt.

II. König Johann, übersetzt von O. Gildemeister.

III. Antonius und Kleopatra, übersetzt von Paul Heyse.

IV. Die lustigen Weiber von Windsor, übersetzt von Hermann Kurz.

V. Viel Lärm um Nichts, übersetzt von Adolf Wilbrandt.

☞ Auf 50 Exemplare 5 Freiemplare.

94. **Deutsches Sprichwörter-Lexikon.** Ein Handbuch für das deutsche Volk. Herausgegeben von K. F. W. Wander. Achtzehnte Lieferung. 8. Geh. Jede Lieferung 20 Ngr.

95. **Tschudi, J. J. von,** Reisen durch Südamerika. Mit zahlreichen Abbildungen in Holzschnitt und lithographirten Karten. Dritter Band. 8. Geh. 3  $\frac{1}{2}$ .

Der erste und zweite Band haben gleichen Preis.

Im Verlage von

**F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium**

ist erschienen:

37. **Jahrbuch für Romanische und Englische Literatur.** Begründet im Verein mit Ferdinand Wolf von Adolf Ebert. Herausgegeben von Dr. Ludwig Lemcke. Band VIII. 1. Heft pro 1—4. 8. Geh. 4  $\frac{1}{2}$ .

☞ Ich empfehle diese wichtige wissenschaftliche Zeitschrift zu fortdauernder Verwendung in den Kreisen der Philologen und stehen zu diesem Behufe einzelne Hefte oder Jahrgänge fortwährend à condition zu Diensten.

38. **Illustrierter Katalog der Pariser Industrie-Ausstellung von 1867.** In circa 12—15 Lieferungen. Siebente Lieferung. 4. Geh. 20 Ngr.

☞ Dieses Werk hat sich bereits des allgemeinsten Beifalls zu erfreuen und das Absatzgebiet für dasselbe ist auch ein so vielseitiges, daß bei fernerer Verwendung noch überall eine größere Steigerung der Subscribentenzahl zu erreichen sein wird.

Bedingungen: In Rechnung mit 25%, gegen baar mit 33  $\frac{1}{3}$ % und auf 12 Exemplare 1 Freiemplar. Die Fortsetzung kann ich nur in feste Rechnung liefern, bitte daher stets um sofortige Angabe etwaiger Veränderungen Ihrer Continuation.

☞ Literarische Anzeigen werden auf den Umschlägen abgedruckt und für den Raum einer dreispaltigen Petitzeile mit 4 Ngr. für den Buchhandel mit 3 Ngr. berechnet.

[27230.] In unserm Commissionsverlage ist erschienen und wird nur auf Verlangen versandt:

### Baden unter römischer Herrschaft

von

**Dr. Wilhelm Brambach,**

a. o. Professor an der Universität Freiburg.

(Denkmale der Kunst und Geschichte Badens. Zweite Fortsetzung der Veröffentlichungen des Alterthums-Vereins. Ausgegeben durch den Grossh. Conservator der Kunstdenkmale und Alterthümer A. von Bayer.)

Mit 1 Tafel Abbildungen.

Preis 15 Ngr. 48 kr. mit  $\frac{1}{4}$ .

### Pathologisch-anatomische Notizen.

Zusammengestellt und veröffentlicht als Festschrift zu Ehren der Eröffnung der neugebauten Anstalt für Anatomie und pathologische Anatomie an der Hochschule zu Freiburg

von

**Dr. Rudolf Maier,**

Professor der patholog. Anatomie daselbst.

Mit 2 Tafeln Abbildungen.

Preis 15 Ngr. 48 kr. mit  $\frac{1}{4}$ .

Der kleinen Auflagen wegen bitten wir von beiden Büchern nur mäßig à cond. zu verlangen.

**J. Dienstknecht's Univ.-Buchhandlg.**  
in Freiburg.



[27231.] Von dem kürzlich in Weissensee erschienenen ausgezeichneten Werke:

**Urkundliche Nachrichten**  
über die  
**Städte, Dörfer und Güter**  
des Kreises Weissensee.

**Beitrag**  
zu einem  
**Codex Thuringiae Diplomaticus**  
herausgegeben von  
**F. B. Freiherrn von Hagke.**

Preis 4  $\text{fl}$  — mit  $\frac{1}{4}$ .

Ist mir der Debit übertragen worden und bitte ich vornehmlich geehrte Handlungen in Universitätsstädten und in Städten, wo öffentliche Bibliotheken sind, zu verlangen.

Hochachtungsvoll  
Leipzig, im November 1867.

**Theodor Vignier.**

[27232.] **Verlag**  
von  
**F. E. C. Leuckart in Breslau.**

Soeben erschien:  
**Ich hatte viel Bekümmerniss.**  
Cantate

von  
**Johann Sebastian Bach,**  
bearbeitet von  
**Robert Franz.**

Partitur 4  $\text{fl}$ .  
Orchesterstimmen  $4\frac{1}{3}$   $\text{fl}$ .  
Clavierauszug. Handausgabe in 8. netto  
15  $\text{Sgr}$ .

Früher erschien:  
Clavierauszug. Grosse Ausgabe in 4.  
netto 2  $\text{fl}$ .

Chorstimmen 1  $\text{fl}$ .  
Hieraus einzeln im Clavierauszuge:  
1. Arie: „Seufzer, Thränen“, für Sopran. netto 5  $\text{Sgr}$ .

2. Recitativ und Arie: „Bäche von gesalznen Zähren“, für Tenor. netto 6  $\text{Sgr}$ .

3. Recitativ und Duett: „Komm, mein Jesu“, für Sopran und Bass. 20  $\text{Sgr}$ .

4. Arie: „Erfreue dich Seele“, für Tenor. netto 6  $\text{Sgr}$ .

Ausser der Matthäus-Passion dürfte unter den unsterblichen Compositionen Seb. Bach's keine eine ähnliche Popularität und allgemeine Verbreitung zu erlangen geeigneter sein, als oben genannte Cantate. Die Erhabenheit der Tonsprache darin ist gleichwie in der Matthäus-Passion gepaart mit einer so merkwürdig objectiven Fasslichkeit und Eindringlichkeit, dass auch mit Bach's hehrem Geiste weniger Vertraute davon auf das tiefste berührt werden. — Von dem neuen billigen, sehr zweckmässig eingerichteten Clavierauszuge stehen Expl. à cond. zu Diensten, ebenso von der früher erschienenen, prachtvoll ausgestatteten grossen Ausgabe des Clavierauszuges. Partitur und Stimmen nur fest.

Vierunddreissigster Jahrgang.

[27233.] Soeben erschien in meinem Verlage:

**10 Kalligraphische**  
**Unterrichtsbrie fe**

herausgegeben

von  
**Carl Döring,**  
Bürger-Schullehrer.

1. Brief. Preis 4  $\text{Ngr}$  m. 25 %.

Diese Methode zur Erlernung einer correcten gefälligen Handschrift in 10 Stunden wird in den nächsten Wochen von mir in den meisten Localblättern Sachsens und der thüring. Länder angezeigt werden und bitte nicht auf Lager setzen zu lassen.

Ebenso empfehle ich zur freundl. Verwendung das vor kurzem in meinem Verlage erschienene

**Regel-Reglement.**

Imp.: Folio. Preis 10  $\text{Ngr}$  mit  $33\frac{1}{3}$ ,  
gegen baar mit 40 %.

Ergebenst  
Blauen, Novbr. 1867.

**F. E. Neupert.**

[27234.] **Die**  
**Einführung einer**  
**Schul-Bibel**

als höchst wünschenswerth und als ein unabweisbares Erforderniß der christl. Erziehung dargestellt

von  
**J. F. Stahlknecht.**  
2 Hefte 8. 5  $\text{Ngr}$ .

Chemnitz, November 1867.

**Gustav Ernesti.**

[27235.] Soeben ist bei uns erschienen und an diejenigen, welche Nova annehmen, versandt worden:

**Raumer, N. von,** Fortsetzung der Untersuchungen über die Urverwandtschaft der semitischen und indoeuropäischen Sprachen. 5  $\text{Sgr}$ .

Frankfurt a. M., 6. Novbr. 1867.

**Geyder & Zimmer.**

[27236.] Wir haben in Folge der eingegangenen Bestellungen soeben als neu versandt:

**Die Weisagungen**

des

**Propheten Ezechiel**  
für

solche die in der Schrift forschen

erläutert

von  
**E. W. Hengstenberg,**  
Professor der Theologie in Berlin.  
**Erster Theil.**

18 $\frac{3}{4}$  Bogen gr. 8. Brosch. 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  ord.

Wir bemerken, daß wir alle die Handlungen, die mit Zahlung der letzte Ostermesse restgelassenen Beträge noch immer im Rückstand verblieben sind, bei der Bersendung übergangen haben.

Berlin, den 15. October 1867.

**Gustav Schlawig**  
Verlagsbuchhandlung.

[27237.] **Zu Festgeschenken.**  
**Neue christliche Schriften**

aus dem

**Verlag von Geyder & Zimmer**  
in Frankfurt a. M.

**Andrea, Dr. B.,** die Weltanschauung des Glaubens in einer praktischen Erklärung des Hebräerbriefes. 8. 430 S. 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

**Augustin's Bekenntnisse.** Aus dem Latein. von Dr. Fr. Merzmann. 1  $\text{fl}$ .

Die erste vollständige Uebersetzung des erhabensten Werkes des christlichen Alterthums.

**Glaubrecht's ausgewählte Schriften.** Nebst Lebensbeschreibung und Bildniß. 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

**Guth, Euthanasia.** Ein Gedebüchlein für Kranke, Sterbende, Trauernde.  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ .

**Luther's sämtliche Werke.** 2. Aufl. 1—8. Bd. à 22 $\frac{1}{2}$   $\text{Sgr}$ .

**Nanke, Dr. Fr. G.,** Gebete über Worte der heiligen Schrift. 1  $\text{fl}$ .

Für die Zeiten des Kirchenjahres, die Tage der Woche, die Feier des heiligen Abendmahls und für die Zeiten der Trübsal.

**Zhiersch, Dr. H.,** über christliches Familienleben. 5. verm. Aufl. 20  $\text{Sgr}$ .

— die Gleichnisse Christi. 20  $\text{Sgr}$ .

**Bilmar, Dr. A. F. C.,** zerstreute Blätter. 3 Tble. 2  $\text{fl}$ .

**Wackernagel, Ph.,** Tröstensamkeit in Liedern. 4. Aufl. mit Melodien. 1  $\text{fl}$ .

**Wolf, M.,** die Bedeutung der Welterschöpfung nach Natur und Schrift. 12  $\text{Ngr}$ .

Wir bitten Sie, für die Weihnachtszeit Ihr Lager mit obigen Schriften zu versehen. Von Herrn Volkmar in Leipzig sind aus unserm Verlag gebunden zu beziehen:

**Meyer's Bibelwerk.**

**Puchta, Hausaltar.**

**Sudhoff, In der Stille.** Poesie und Prosa.

**Zhiersch, Familienleben.**

**Wackernagel, Tröstensamkeit m. Melodien.**  
Frankfurt a. M., 6. November 1867.

**Geyder & Zimmer.**

[27238.] **K. F. Köhler** in Leipzig debittirt:

**Ph. Roiff,**

nouveaux dictionnaires parallèles

des langues

russe, française, allemande  
et anglaise.

4 Vols. in-8.

Vol. I. Russe, français, allemand, anglais.

Vol. II. Français, russe, allemand, anglais.

Vol. III. Deutsch, russisch, französisch, englisch.

Vol. IV. English, russian, french, german.  
Preis pro Band 2  $\text{fl}$  20  $\text{Ngr}$  ord., 2  $\text{fl}$  baar.

Ich gewähre assortirt 13/12, 26/24, 55/50.

435

[27239.] Soeben erschien:  
Geißler's

## Weltgeschichte

von

Anfang der historischen Kenntniß bis auf unsere Zeiten.

Mit 24 prächtigen Stahlstichen, nach Albrecht Dürer — van Dyl — Karl von Mandern — Schadow — Delaroché — Raffet — Tizian u. c.

Neue elegante Ausgabe in 24 Lieferungen.  
Preis à Lieferung 5 Nkr ord.

Baar 40% — 7/6 u. 1 Inserat.

Die 1. Lieferung steht in beliebiger Anzahl à cond. zu Diensten.

G. Senf's Buchhandlung in Leipzig.

[27240.] **Schriften**

zur Orientirung über die kirchlichen Fragen der Gegenwart:

**Historische Briefe** über die seit dem Ende des 16. Jahrh. fortgehenden Verluste und Gefahren des Protestantismus. (Von Dr. Löbell.) 1 1/2 Nkr.

**Thiersch, Dr. D.**, Vorlesungen über Katholicismus und Protestantismus. 2 Thle. 2. verm. Aufl. 2 3/4 Nkr.

**Passavant, Dr. J. K.**, Sammlung vermischter Aufsätze. (Zum kirchl. Frieden. Die religiöse Bewegung der Gegenwart u. c.) 12 1/2 Nkr.

— Briefe von J. M. Sailer, M. Diepenbrock und Dr. J. K. Passavant. 20 Nkr.

**Irmscher, J. K.**, Grundzüge der übereinstimmenden und unterscheidenden Lehren der römisch-katholischen und evangelisch-protestantischen Kirche. 5 Nkr.

**Schiller, J.**, kurzer Inbegriff der Unterscheidungslehren der evangelisch-protestantischen und römisch-katholischen Kirche nach ihren Bekenntnisschriften. 5 Nkr.

Wir machen auf obige zeitgemäße Schriften namentlich auch Handlungen in Oesterreich und Italien aufmerksam und bitten, da wir dieselben jetzt wieder in den Zeitungen anzeigen, ihr Lager damit zu versehen und für die Verbreitung derselben thätig zu sein.

Frankfurt a. M., 9. November 1867.

Heyder & Zimmer.

[27241.] In meinem Verlage ist jetzt vollständig erschienen:

## Zwei Epochen

aus der Geschichte

der

Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg.

Von

M. M. Haarbleicher.

Preis 2 Nkr ord.

Bitte à cond. zu verlangen.

Otto Meißner in Hamburg.

## Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[27242.] Mitte dieses Monats erscheint in meinem Verlage:

### Verklungene Afforde.

Gedenkblätter

von

Elise Polka.

Inhalt: Ein Duo. — Auf dem Drachensfels. — Zauberinnen. — Vier Medaillons. — Con amore. — Ein Schloß in der Touraine. — Il Beato. — Primavera.

Diese neuen Novellen der beliebten Verfasserin, eleg. brosch. zum Preise von 15 Nkr, werden zu Weihnachten außerordentlich leicht verkäuflich sein.

= 33 1/3 % gegen baar u. 13/12. =

Herr J. Bachmann in Berlin liefert elegant in Goldschnitt gebundene Exemplare gegen baar à 17 1/2 Nkr.

R. Vetter in Berlin.

[27243.] Ende dieses Monats erscheint die vierte (Schluß-) Lieferung von:

Neumann,

### Geographie des preussischen Staates.

Dieselbe wird nur auf feste Bestellung gegeben und erlischt mit dieser Lieferung der Subscriptionspreis.

Zugleich empfehle ich zu erneuerter thätiger Verwendung die von demselben Verfasser in meinem Commissionsverlage erschienenen Heimathskunden von Preußen, Schlesien und Pommern, sowie:

Friße,

### Heimathskunde von Brandenburg.

A condition's Exemplare stehen in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Neustadt-Eberswalde, November 1867.

Adolf Lemme.

[27244.] Anfang December erscheint in meinem Verlage:

### Aus dem Leben eines Künstlers.

24 Compositionen

von

Buonaventura Genelli.

In Kupfer gestochen

von

J. Burger, K. von Gonzenbach, H. Merz und H. Schütz.

Gross Folio. In eleganter Mappe.

Preis 24 Nkr ord., 18 Nkr netto, 16 Nkr baar.

Preis eines einzelnen Blattes:

1 Nkr 15 Nkr ord., 1 Nkr 3 3/4 Nkr netto, 1 Nkr baar.

Dieses in seiner Art ganz einzig dastehende Werk gibt deutlicher als irgend ein anderes Kunde von der Künstlernatur Genelli's; es bildet sein Tagebuch, in welchem er bedeutsame Momente seines Lebens, von den Erinnerungen frühesten Kindes an bis in sein reifes Mannesalter, auf einzelnen Blättern mit ergreifender Schönheit bildlich dargestellt hat.

Leipzig, 11. November 1867.

Alphonse Dürr.

## Die Gothaischen genealog. Kalender für 1868.

[27245.]

<b>Almanach de Gotha.</b>	à 1 1/2 Nkr ord., 1 Nkr netto.
<b>Hofkalender</b> (mit u. ohne astronom. Kalender).	Prachtausg. 2 2/3 Nkr ord., 2 Nkr netto.
<b>Taschenbuch der gräflichen Häuser.</b>	à 1 2/3 Nkr ord., 1 1/4 Nkr netto.
<b>Taschenbuch der freiherrlichen Häuser.</b>	Prachtausg. 2 5/8 Nkr ord., 2 Nkr 3/4 Nkr netto.

werden in den ersten Tagen des December a. c. erscheinen.

Ich bitte die geehrten Sortimentsbuchhandlungen in den neuen preussischen Provinzen, bei ihren Bestellungen genau anzugeben, ob sie den Almanach und den Hofkalender mit oder ohne astronomischen Kalender zu haben wünschen.

Directe Zusendungen, wenn auch dringend begehrt, kann ich nicht machen, es wird jedoch auch in diesem Jahre die Einrichtung getroffen werden, dass sämtliche Pakete

an einem Tage und zu gleicher Zeit von meinem Commissionär, Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig, abgeholt werden können.

Diejenigen Handlungen also, welche die Gothaischen Kalender per Post zu haben wünschen, wollen ihre Commissionäre in Leipzig (ich sende nur nach Leipzig) zeitig mit den nöthigen Vorschriften versehen.

Handlungen, welche bis zu dem oben genannten Termin die Rechnung 1866 nicht vollständig ausgeglichen haben, kann ich bei der Versendung der Kalender selbstverständlich nicht berücksichtigen.

Gotha, den 15. October 1867.

Justus Perthes.

[27246.] Am 16. November wird das von mir angekündigte

## Originelle Prachtwerk: Deutsches Lied in Ton und Bild.

Illustriert

von

Gabriele Gräfin St. Genois Stolberg.

Erste Lieferung. 6 Nkr ord. (4 Nkr netto).

an alle Handlungen, welche ihre Baarbestellungen einsandten, expedirt.

A condition-Sendungen kann ich, so gern ich auch damit entgegen käme, — ohne Ausnahme nicht machen. Der überaus schwierige Druck geht nur langsam von Statte, und die zahlreich eingegangenen festen Bestellungen absorbiren die zunächst fertig werdenden Exemplare fast gänzlich.

Ich möchte nicht, dass Handlungen, welche ihre Bestellungen noch zurückhielten, gegen die das Werk empfangenden in Nachtheil geriethen, und bitte, der Versicherung Glauben zu schenken, dass das Werk alle Erwartungen bei weitem übertreffen, und der Empfang des ersten Exemplars sofort grössere Nachbestellungen zur Folge haben wird.

Mit grösster Hochschätzung

Alexander Duncker in Berlin.

[27247.] Berlin, den 23. October 1867.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, daß ich die poetischen Werke von **Karl Weise**

von Herrn Theobald Grieben hier in den gesammten Borräthen mit Verlagsrechten käuflich übernommen habe. Ich bitte Sie freundlichst, Ihre Bestellungen auf diese Werke in Zukunft an mich richten zu wollen, und hoffe zuversichtlich, daß die Herren Sortimentere ihr reges, allseitig für die Dichtungen Weise's bewiesenes Interesse nicht werden erkalten lassen.

Der Name und Dichterruf Karl Weise's, des deutschen Arbeiters, ist bereits in alle Volksschichten Deutschlands gedrungen und wird mein Unternehmen, sein Dichterwerk:

### Familienleben in Dichtungen

von  
**Karl Weise,**

Drechslermeister in Freienwalde a. D.

in einer wohlfeilen Volks-Ausgabe auch dem Dürftigsten im Volke zugänglich zu machen, wesentlich erleichtern. Was Weise's Buch dem Volke ist und bleiben wird, darüber hat sich die gesammte deutsche Presse bereits auf das rühmlichste ausgesprochen. Ich halte es für überflüssig, Ihnen hier einzelne Recensionen abzudrucken, weil ich mich überzeugt halte, daß das „Familienleben“ Ihnen nicht fremd geblieben ist. Mir ist keine Recension des „Familienleben“ bekannt, die dem Dichter, dem Manne der Werkstatt, nicht volle Liebe und Bewunderung zollte, die nicht wünschte, Weise's „Familienleben“ möge in jedem Hause unseres Vaterlandes zu finden sein.

### Eine Volks-Ausgabe

von dem „Familienleben“ ist bereits unter der Presse und wird in der zweiten Hälfte des November zur Versendung kommen. Diese Volks-Ausgabe wird trotz des sehr niedrig angelegten Preises eine elegante Ausstattung erhalten.

### Preis und Bezugsbedingungen.

I.

Volks-Ausgabe.

**Karl Weise „Familienleben“.**

In Dichtungen. Volks-Ausgabe. Eleg. cartonnirt.

Ladenpreis: 15 N $\mathcal{L}$ .

Gegen baar: 33 $\frac{1}{3}$  % Rabatt. — In Rechnung: 25 % Rabatt.

Auf 12 (im Laufe eines Rechnungsjahres bezogene) Exemplare 1 Freieremplar.

II.

Miniatur-Ausgabe.

**Karl Weise „Familienleben“.**

In Dichtungen. Miniatur-Ausgabe. Eleg. geb. mit Goldschnitt.

Ladenpreis: 1 # 15 N $\mathcal{L}$ .

Gegen baar: 40 % Rabatt. — In Rechnung: 33 $\frac{1}{3}$  % Rabatt.

Auf 6 (im Laufe eines Rechnungsjahres bezogene) Exemplare 1 Freieremplar.

Da sich das Werk ganz besonders zu einer Weihnachtsgabe eignet, so bin ich bereit, um

jede Verzögerung zu vermeiden, Partiebestellungen in Rechnung oder gegen baar gleich nach Erscheinen der Volks-Ausgabe mit directer Post, resp. per Eilballen zu effectuiren.

Mit der Bitte, Ihre gef. Bestellung mir recht bald zugehen zu lassen, zeichne  
Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Albert Goldschmidt.**

### N o v a .

[27248.]

Demnächst erscheint im unterzeichneten Verlage:

### Die Reform der K. K. Armee.

Von

**Graf Sz., K. K. Rittmeister.**

8. Eleg. ausgest. mit vielen Tabellen.

Preis ca. 1 $\frac{1}{2}$  # ord. Rabatt 33 $\frac{1}{3}$  %.

Diese neueste Arbeit des vielgenannten Verfassers von „Oesterreichs Zukunft und sein Heer“, „Wehrfrage in Oesterreich und Ungarn“ etc. wird nicht verfehlen, in den weitesten Kreisen Interesse zu erregen, um so mehr, als die oesterreichische Militärliteratur aus neuerer Zeit kein ähnliches Werk besitzt, welches mit gleicher Gründlichkeit und auf Basis unumstößlicher Wahrheiten die praktische Durchführbarkeit der gewaltigsten Reformen und Ersparnisse im oesterreichischen Militärwesen nachzuweisen vermöchte.

### Der Orient

und

seine culturhistorische Bedeutung.

Von

**W. A. Ritter von Terboni di Sposetti.**

Ca. 12 Bogen 8. Eleg. geheftet.

Preis 1 # ord. Rabatt 33 $\frac{1}{3}$  %.

Seit Jahrzehenden bildet die sogenannte „orientalische Frage“ einen Angelpunkt der europäischen Politik. In der neuesten Zeit ist dieselbe so brennend geworden, daß eine Krise unausbleiblich erscheint. Kein Wunder, wenn alle Blicke nach dem Osten gerichtet sind, welchem auch das vorliegende Werk seine Betrachtung widmet. In demselben wird der Orient und seine Bedeutung für das moderne Culturleben von neuen Standpunkten aus beleuchtet und insbesondere die Rolle hervorgehoben, welche das deutsche Element als Culturträger dort spielt. Der Verfasser kennt Land und Leute aus vieljähriger eigener Anschauung und ist weder von confessionellen, noch nationalen und politischen Vorurtheilen befangen.

A cond. ersuchen nur sehr mäßig zu verlangen.

**A. Hartleben's Verlag in Wien.**

[27249.] Soeben erscheint in meinem Verlage:

### Landwirthschaftlicher Kalender

für

den kleineren Landwirth.

1868.

Herausgegeben

von

**A. Graf zur Lippe-Weißensfeld.**

Mit Holzschnitten. 14 $\frac{1}{2}$  Bogen 4. Preis 5 N $\mathcal{L}$ .

Bitte zu verlangen, da ich nur nach Sachsen und den thüringischen Staaten pro novitate sandte.

**G. Schönfeld's Buchh. (G. A. Werner)**  
in Dresden.

[27250.] Leipzig, den 10. November 1867.

In meinem Verlage erscheint demnächst:

Für

### Freunde der Tonkunst

von

**Friedrich Rochlitz.**

3. Auflage. 4 Bände.

Geh. Preis pro Band 1 # ord., 22 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{L}$  netto.

Eleg. geb. 1 # 10 N $\mathcal{L}$  ord., 1 # netto.

☞ Auf 6 Expl. in Rechnung = 1 Freieexpl.

Dieses gediegene Buch, welches in der musikalischen Literatur einen hervorragenden Platz behauptete, war bisher in nur noch wenigen antiquarischen Exemplaren im Handel. Die neue Auflage erscheint zur Hälfte des frühern Preises und hoffe ich, daß dadurch dem Buche neue Freunde und Abnehmer gewonnen werden.

Der erste Band wird in einigen Wochen ausgegeben, und sollen die übrigen drei Bände bald nachfolgen.

Ich empfehle dies Werk Ihrer gef. Beachtung und mache Sie noch besonders auf den Vortheil eines Freieemplars beim Fest- oder Baar Bezug von nur 6 Exemplaren aufmerksam.

Hochachtungsvoll

**Carl Cnobloch.**

[27251.] In meinem Verlage erscheint:

Die

directen und indirecten Steuern  
historisch und kritisch beleuchtet.

### Eine Untersuchung

ihres Unterschiedes

mit

besonderer Berücksichtigung des preussischen  
Steuer-systems

von

**Theodor Förstmann, Dr. jur.**

Ich erbitte für diese interessante und wichtige Schrift Ihre freundliche Verwendung und wollen Sie Ihren Bedarf recht bald verlangen.

Nordhausen, im November 1867.

**Ferd. Förstmann's Verlag.**

### Uebersetzungs-Anzeigen.

Neuer Roman von Capendu.

[27252.]

Im Laufe d. Mts. erscheint in unserem Verlage:

### Klostergeschichten

von

**Ernst Capendu.**

Autor. Ausg. Ein starker Band.

Ca. 16 Bogen 8.

Preis 16 N $\mathcal{L}$  ord.

Rabatt: 33 $\frac{1}{3}$  %, baar 50 %, 11/10 Expl.

**A. Hartleben's Verlag in Wien.**

### Angebotene Bücher u. s. w.

[27253.] **J. Rühlmann & Co.** in Bremen offeriren und erbitten gef. Gebote:

1 Ganstatt's specielle Pathologie u. Therapie.

3. Aufl. 1854—56. Geb. Ganz neu.

435 \*

[27254.] **Rob. Apitzsch** in Leipzig offerirt für 2½  $\text{fl}$  baar:  
1 Aus meinem Leben (Maximilian). Bd. 1—4. Neues, unaufgeschnittenes, tadelloses Expl.

### Außerordentliche Preisermäßigung.

[27255.]  
Büchner, franz. Literaturbilder. (Ladenpreis 2  $\text{fl}$ ) nur 10  $\text{Sg}$ .  
Hessmer, Ring u. Pfeil. M.:A. Geb. mit Goldschnitt (Ladenpreis 1  $\text{fl}$ ) nur 5  $\text{Sg}$ .  
Möran d. Liebe. M.:A. Cart. mit Goldschnitt (Ladenpreis 15  $\text{Sg}$ ) nur 3  $\text{Sg}$ .  
Auf 6 — 1 Freieremplar.

Bei Abnahme der ganzen Restauflage stellen wir noch bedeutend billigere Bedingungen.

Frankfurt a/M.

Verlag für Kunst u. Wissenschaft.

### Gesuchte Bücher u. s. w.

[27256.] **R. Rymmel** in Riga sucht:  
1 Deutsche Vierteljahrsschr. 1838, 39.  
1 Casper, Leichenöffnungen. Erstes Hundert.  
1 Romanzeitung 1864—66.  
1 Zeitschr. f. anat. Chemie. Cplt.  
1 Strelow, gottländ. Chronik, in dän. Sprache.  
1 Koszarzky, Titus.  
1 Deutsch-amerikan. Skizzen.  
1 Ketchiffe, Solferino.  
1 Schmidt, Gesch. der Pädagogik. Cplt. u. einzelne Bde.  
1 Casanova, Mémoires. Cplt.  
1 Bulletin de la Société de géogr. 1861—66.  
1 Quarterly Journal of mathematics, by Sylvester. Cplt.  
1 Maffei, Hist. théologique.  
1 Chaudon, Hist. des sacrament. 6 Vols.  
1 Auger, Synopsis Evangel. Matthaei.  
1 Concordantiae libr. V. et N. Testmt. hebr. et chald. ling., ed. Fürst.  
1 Scholz, Einleitg. in die heil. Schrift N. u. N. Test.  
1 Guericke, hist.-krit. Einleitg. in d. N. Test.  
1 Meyer, Einleitg. in die Schriften d. N. T.  
1 Winer, bibl. Realwörterbuch. 2 Bde.  
1 Die heil. Schrift d. N. Test., von Dereser u. Scholz.  
1 — do. d. N. Test., von Scholz.  
1 Wille, bibl. Hermeneutik.  
1 Panka, Praelectiones ex theol. dogm. 4 Vol.

[27257.] Die **Weidmannsche** Buchh. in Berlin sucht:  
1 Preussische Jahrbücher 1866. Augustheft.

[27258.] **G. H. Reclam sen.** in Leipzig sucht:  
1 Gottschall, Literaturgeschichte. 3 Bde.  
1 Schenkel, Dichterhalle. 3 Bde.

[27259.] **A. F. Köhler's** Antiquarium in Leipzig sucht:

1 Bentham, de leguminosorum generibus comment.  
1 Schlegel, Philos. d. Geschichte.  
1 Weber, Corpus poet. lat.  
1 Madvigii opuscula. 2 Vol.  
1 Bellmann, salda Skrifter. Thl. 1. 2. Stockh. 1835.  
1 Müller, D., Hof u. s. Schüler.  
1 Berge, Conchylien-Buch.  
1 Heyne, de nominibus propriis apud Homerum.

[27260.] **G. Fr. Fleischer's** Sort. in Leipzig sucht billig:

1 Annalen der Chemie und Pharmacie. Jahrg. 1862 u. 63.

[27261.] **G. Mertens** in Berlin sucht in neuester Aufl.:

Quenstedt, Epochen der Natur. — Pauly, Real-Encyclopädie. — Koberstein, große Literatur. — Peter, römische Gesch. — Daniel, große Geogr.

[27262.] **Eduard Rühl** in Bauen sucht:  
Ein Buch über Taufnamen, mittleren Umfangs.  
1 Traut, Kirchengeschichte.

[27263.] **B. Weber & Co.** in Berlin suchen:  
Batta, Monographie der Cassien-Gruppe Senna. Prag 1866. — Griesbach, Grundriß der system. Botanik. — Raumer, Hohenstaufen. 1840. — Ritter, christl. Philosophie. 2 Bde. — Moser, Joh. Jos., Selbstbiographie. 3 Tble. Frankfurt u. Leipzig 1777—83. — Bibliothek polit. Reden des 18. u. 19. Jahrh. 6 Bde. — Fabricius, Bibl. mediae et infimae latinitatis, ed. Mansi. — Dobri adversaria. — Rosenhain, zur Theorie d. Abel'schen Integralen. Preisschrift der Pariser Akademie. — Scheller, Wörterbuch zu Chrestien de Troyes. — Ewald, Phantasien. — Hyperides, ed. Cobet. — Lübsen, Einleitung in die Mechanik. — Elvers, Promptuarium Gajanum. — Euripidis Hecuba, ed. Porson. London 1825. — Tillemont, Hist. des empereurs rom. — Denkmäler der Kunst. II. — Rau, Beethoven. — Thibaut, Besitz u. Verjährung. — Ostpreuß. Provinzialrecht von 1620. (Latein. Titel.)

[27264.] **Williams & Korgate** in London suchen:  
1 Pittbogen, Observat. Livianae. Frkft. 1842.

1 Müller, C. G., Observationum Livianarum spec. I. 1789.  
1 Peter, de dialectis Pindari.  
1 Arndt, Gleichnißreden. 6. Thl.  
1 — christliches Leben.  
1 Geiger, praktische Pharmacie. 1. Bd. von Liebig.

[27265.] **A. F. Köhler** in Leipzig sucht antiquarisch:

Vollständ. Bibl. od. Realex. d. gesammten theoret. u. prakt. Medicin. 5 Bde. (Gut gehalten.)

[27266.] Die **Mai'sche** Buchhdlg. in Berlin sucht:

Baillot, Catalogue des livres etc. composant la biblioth. révolution. Paris 1837. — Deschiens, Bibliographie des journaux publ. pendant la révolution. Paris 1829. — Heland, Cotbusische Feuerglocken. Wittenberg 1671. — Speculum poenitentiae Cotbusianum. Lips. 1624. — Richter, Sammlung von Nachrichten üb. Cotbus. 1730. — Schenk, Conspectus Berolini et Cliviae. — Pauly, Leben gr. Helden. — Beuch, Beschreibung von Cotbus. — Steinen, westphälische Geschichte. — Lessing, v. Lachmann. Bd. 1. — Grimm, Grammatik. Bd. 3. 4.

Offerten von Büchern über Preussen, Berlin etc. sind immer von Erfolg.

[27267.] **C. W. K. Glerup** in Lund sucht:  
1 Lindemann, de prisca acie romana. Ad locum Livii lib. VIII. c. 8. vindicandum. Adj. est schedula lapide exscripta. 4. (8 pag.) Zittau 1829.

[27268.] Die **Mittler'sche** Buchh. in Bromberg sucht:

British theatre, comprising tragedies, comedies etc., by Williams. Leipzig 1828.

Lorek, Fauna prussica.

Der Landwirth. Wochenschrift. (Br., Korn.) 1867. 1. Quartal.

[27269.] **Ferd. Reinhardt** in Barmen sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Winkelmann's sämmtl. Werke nebst Atlas. Gut erhalten.

[27270.] Antiquar **Taussig** in Prag sucht:  
Brunnet, Manuel. 4. Ed. Vol. 4. Kirchhoff. I—III.

[27271.] Die Buchh. von **Jul. Wilh. Klinghammer** in Langensalza sucht gut erhalten:  
Gryphius, Andr., Werke. Breslau 1663. (Eine andere Ausgabe jedoch nicht.)

[27272.] **Johannes Art** in Memel sucht:

1 Soden, Handbuch f. Capitaine in Havarie-Angelegenh. (Hambg., Salomon & Co.)  
1 John Halifax. 1. Bd. (W., Verlags-Compt.)

(Fehlen beim Verleger.)

[27273.] **Georg Friedrich** in Breslau sucht billig:

Bittner, Moraltheologie. — Hasse, Kirchengesch. Cplt. u. einz. Bde. — Krüger, gröss. griech. Sprachlehre. — Madvig, gröss. latein. Sprachlehre. — Scherr, Culturgesch. — Wüllner, Exper.-Physik. Einzelne Bde.

[27274.] **R. Sandrog & Co.** (Julius Bohne) in Berlin suchen antiquarisch:

- 1 Westermann's Monatshefte, Juli 1866—Sept. 1867. (Gebraucht, aber gut.)
- 1 Thrämer, Geschichte d. deutsch. Sprachstudiums. I. Satzlehre. 1. u. II. Stillehre. 1.
- 1 Rotteck u. Welcker, Staatslexikon. 3. Aufl. Hft. 61—168.
- 1 Viehoff, Goethe's Gedichte.
- 1 Schopenhauer, Welt als Wille.

[27275.] **C. F. Steinacker** in Leipzig sucht:

- 1 Hergar, Kunst in zwei Stunden ein Dichter zu werden. 1823 (Hartleben).

[27276.] **Friedrich Brandstetter** in Leipzig sucht:

- Edelstein und Perle. 12 Gruppen weibl. Bildnisse zc. London 1837.

[27277.] **Georg Verja** in Landsberg am Lech sucht billig:

- 1 Ohler, Lehrbuch d. Erziehung.
- 1 Fraas, Schule der Landwirthschaft.
- 1 Schlecht, Officium.

[27278.] **Th. Ulrici** in Karlsruhe sucht billig:

- 1 Förster, Bauzeitung 1849—55 incl.

[27279.] **C. Detloff** in Basel sucht:

- 1 Hahn, Campanologie od. Anw. wie Glocken verfertigt zc. Erfurt 1802.
- 1 Hagenbach, Predigten. I—IV.
- 1 Colani, Sermons.

[27280.] **Rudolf Jenni** in Bern sucht:

- Eylert, Betrachtungen über die lehr- u. trostr. Wahrheit des Christenth. Dortmund 1803.

[27281.] **M. Kuppitsch Wwe.** in Wien sucht und bittet um Preisangabe:

- 1 Zomini, militär. Geschichte der Feldzüge Friedrich's II. zc. 4 Tble. 2. Aufl. Tübingen 1812.
- 1 Constant, Mémoires sur la vie privée de Napoléon. 6 Vols.
- 1 Ludwig, Zwischen Himmel u. Erde.
- 1 Mommsen, röm. Geschichte.
- 1 Curtius, griech. Geschichte.
- 1 Servinus, 18. u. 19. Jahrhundert.
- 1 Duncker, Geschichte des Alterthums.

[27282.] Die **A. André'sche** Buchh. in Prag sucht:

- 1 Rabon, das schwarze Buch, nebst d. Fortsetzungen. Ppzg., Lit. Museum.
- 1 Sponel, Jagd- u. Kunstsprache.

[27283.] **Chr. Möllinger** in Saarbrücken sucht:

- 1 Pflug, Unter d. Doppeladler.
- 1 Russell, Aus dem Feldlager in der Krim.
- 1 Simplificissimus, von Bülow.

[27284.] **P. Fürstenthal** in Sagan sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Striethorst, Archiv. Bd. 30—46.

[27285.] Die **Schletter'sche** Buchh. (H. Skutsch) in Breslau sucht:

- 1 Schwahn, prakt. Mühlenbaukunde. Cplst.
- 1 Romberg's Zeitschrift.
- 1 Laplace, Mécanique céleste.
- 1 — Systeme du monde.
- 1 Gauss, Theoria motus corporum coelestium.
- 1 Stier, Epistelpredigten.
- 1 Harleß, Ephezerbrief.
- 1 Osiander, d. 1. Korintherbrief.
- 1 Heinz, Arnold's Leben.

[27286.] **A. Müng** in St. Petersburg sucht:

- 1 Noailles, Königswahl in Polen Ende des 16. Jahrhunderts.

[27287.] **H. Dominicus** in Prag sucht:

- 1 Becker's Weltgeschichte. 7. Ausg., hrsg. v. Loebell. 3. oder 4. Abdruck. Berlin 1844. 3. Bg.
- 1 Welzl v. Wellenheim, numismat. Katalog.

[27288.] **J. Deubner** in Moskwa sucht:

- 1 Časopis českeho Museum 1827—67.
- 1 Oesterreich. Revue 1866 u. 67.
- 1 Jacnik, Versuch eines Etymologikons d. slowen. Mundart. Klagenfurt 1832.
- 1 Berichte üb. d. Verhandlungen d. sächsischen Gesellsch. d. Wissensch. Histor.-philolog. Classe. I—XI.
- 1 Dorpater Jahrbücher f. Literatur, Statistik u. Kunst. 1—5. Bd. 1833—35.
- 1 Steyermärkische Zeitschrift 1825—30.
- 1 Bardi, dei monumenti di architettura bizant. di Ravenna.
- 1 Pinder u. Friedländer, d. Münzen Justinian's.

[27289.] Die **J. G. Hinrichs'sche** Buchh. Sort.-Cto. in Leipzig sucht:

- Clausenitz, hinterlass. Werke üb. Krieg u. Kriegsf. 5. Bd. Berlin 1833.
- Wiedemann, Lehre v. Galvanismus. Cplst. od. einzelne Bde.
- Leclerc, Recherches physiolog. et anatom. sur le mouvement des végétaux. Tours 1861.

[27290.] **Rob. Apich** in Leipzig sucht gut erhalten:

- 1 Illustr. Zeitung f. 1866.
- 1 Daheim f. 1866.

[27291.] **Hermann Viman** in Leipzig sucht:

- Fallmerayer, Kaiserthum Trapezunt.
- Tafel, Komnenen u. Normannen.
- 1001 Nacht, übers. v. Habicht, Hagen u. Schall. 2. Aufl. Breslau 1827. Bd. 1. (Rein defectes Exemplar.)

[27292.] **H. F. Münster** in Verona sucht:

- 2 Pictet, Origines indoeuropéens. Vol. 1. 2.

[27293.] **Ludwig Ragg** in Constanz sucht gut erhalten:

- 1 Marryat's sämmtl. Werke.
- 1 Bulwer's sämmtl. Werke.
- 1 Sue's sämmtl. Werke.
- 1 Dumas' sämmtl. Werke.
- 1 Büß, Charakteristiken z. vergleich. Erd- u. Völkereunde. 2 Bde.
- Beck, Geschichte d. Deutschen. Bd. 1.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[27294.] Zurück erbitte ich alle à cond. empfangenen und disponirten Exemplare von: **Nägelsbach**, Übungen im lat. Stil. II. Tbl. 3. Aufl. (9 N<sup>o</sup> no.)

**Lübßen**, Arithmetik und Algebra. 9. Aufl. (1 N<sup>o</sup> no.)

**Fr. Brandstetter** in Leipzig.

[27295.] Durch recht schnelle Zurücksendung der ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

**Persen aus dem Sande**. Erzählungen von **Ottilie Wildermuth**. Broschüre Exemplare.

würde man mich zu besonderm Dank verpflichten. **Adolph Krabbe** in Stuttgart.

[27296.] Ich bitte sehr freundlich um schleunige Rücksendung aller Exemplare von:

**Grimm**, unüberwindliche Mächte. Roman. 3 Bde. 5 N<sup>o</sup> ord.

welche nicht fest behalten werden, und bemerke, daß ich dieses Buch nur unter der ausdrücklichen Bedingung à condition sandte, daß bei etwaigem Zurückverlangen alle Exemplare sofort remittirt würden, welche nicht fest behalten werden. Hieraus berufe ich mich jetzt und glaube um so mehr auf schleunige Erfüllung meines Wunsches rechnen zu können.

Berlin, 18. October 1867.

**Besser'sche** Buchhandlg. W. Herß.

[27297.] Zurück erbitte mir alle unverkauften Exemplare von:

**Kuhn, J.**, die zweckmäßigste Ernährung des Rindviehes. 3. Aufl.

da es mir an Exemplaren zu Ausführung fester Bestellungen fehlt.

**G. Schönfeld's** Buchhandlung (G. A. Werner) in Dresden.

### Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

#### Angebotene Stellen.

[27298.] Für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft des Auslandes wird zu möglichst baldigem Eintritt ein Gehilfe gesucht, der protestant. Confession, tüchtige Kenntnisse sowohl im Bücher- als Musikalien-Sortiment besitzt und militärfrei ist.

Nur solche Herren, die im Bücher- und Musikgeschäft gleich sehr bewandert sind, wollen sich melden. Gehalt 720 fl. — Offerten, mit Beifügung der Zeugnisse und der Photographie, unter Lit. A. B. wird Herr F. A. Brockhaus in Leipzig zur Weiterbeförderung entgegenzunehmen die Güte haben.

[27299.] Wir suchen für unser Geschäft einen jungen Mann, musikalisch gebildet und von annehmlichem Aeußern, vollkommen vertraut mit dem Musikaliengeschäft und gewandt im Verkehr mit dem Publicum. Antritt 1. Jan. 1868. Gehalt vorläufig 500 fl. — Offerten mit Zeugnissen und Photographie.  
Troppau. **Buchholz & Diebel.**

[27300.] Für ein Verlagsgeschäft, verbunden mit Zeitungsverlag und Buchdruckerei, in Preußen wird ein älterer, gut empfohlener Gehilfe gesucht, dem ein dauerndes Engagement wünschenswerth ist. Bevorzugt wird ein solcher, der in den letztern Branchen Erfahrung besitzt. Salär 400 Thlr. Offerten unter K. L. 25. befördert Herr H. Haessel in Leipzig.

[27301.] Die erste Gehilfenstelle einer Sortimentsbuchhandlung in einer größern Stadt Schleswig-Holsteins ist durch Zufall plötzlich erledigt und möglichst bald, am liebsten sofort zu besetzen.

Gehalt vorläufig 120 Thlr., Zulage vorbehalten, bei freier Station und freier Reise. Nur Reflectenten, die über Tüchtigkeit und Fleiß die besten Zeugnisse beibringen können, wollen sich unter Anlage derselben sofort melden sub E. F. # 24. poste restante Altona.

### Gesuchte Stellen.

[27302.] Ein mit den besten Zeugnissen versehenen jüngerer Gehilfe, welcher der englischen und französischen Sprache mächtig ist, sucht für Neujahr unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, am liebsten in einem Leipziger oder Dresdner Sortiments- oder Verlagsgeschäft. Gef. Offerten befördert unter O. # 22. die Exped. d. Bl.

[27303.] Ein junger Mann, seit 5 Jahren im Buch- und Antiquariatshandel thätig, sucht, auf gute Empfehlungen seiner Herren Prinzipale gestützt, bis 1. Januar 1868 anderweitig Engagement, am liebsten in einem Antiquar-geschäfte Berlins.

Gef. Offerten befördert die Exped. d. Bl. sub R. # 59.

[27304.] Ein junger Mann, seit 5½ Jahren im Buchhandel thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort eine Stelle.  
Gef. Offerten unter X. Z. 8. befördert die Exped. d. Bl.

[27305.] Ein im gesehten Alter durchaus erfahrener Antiquar, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen und der der alten wie neuern Sprachen sowohl in Schrift- als Umgangssprache vollständig mächtig ist, sucht eine Geschäftsführer- oder Gehilfenstelle in einem größeren Antiquar-geschäfte. Fr. Off. unter M. W. 3. beliebe man gef. an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

[27306.] Wir suchen für einen jungen Mann, der im Besitz sehr guter Zeugnisse ist und den wir selbst empfehlen können, ein Engagement, gleichviel ob im Verlag oder Sortiment.  
Leipzig. **Rein'sche Buchbdlg.**

## Bermischte Anzeigen.

### Brockhaus' Bibliothek der deutschen National-literatur.

[27307.]

Leipzig, 7. November 1867.

In der kurzen Zeit seit Erlaß des October-Circulars über meine

### Bibliothek der deutschen National-literatur des 18. und 19. Jahrhunderts

sind bereits so massenhafte Bestellungen auf dieselbe eingegangen, daß es meiner Buchdruckerei und Buchbinderei trotz unausgesetzter Tag- und Nachtarbeit nicht möglich sein wird, die von mir als „zunächst erscheinend“ angekündigten Bände und den Prospect bis zu Anfang nächster Woche in so großen Auflagen, als jetzt nothwendig sind, herzustellen.

Unter diesen Umständen bin ich genöthigt, um nicht zu starke Kürzungen der Bestellungen eintreten lassen zu müssen, die Versendung um wenige Tage, nämlich bis

Freitag, 15. November,

zu verschieben, an welchem Tage alle Pakete den hiesigen Herren Commissionären zugehen werden und zwar sämmtlich im Laufe des Vormittags.

Auch zu jenem Termin werde ich noch nicht alle Bestellungen bewältigen können, und bitte deshalb im voraus um Entschuldigung, wenn ich immer noch zu Kürzungen gezwungen sein werde. Nachbestellungen sollen so bald als irgend möglich Berücksichtigung finden.

Hierbei erwähne ich noch ausdrücklich, daß ich auf directe Zusendung keinesfalls eingehen kann, die betreffenden Handlungen vielmehr ersuchen muß, ihre Herren Commissionäre mit den entsprechenden Instructionen zu versehen.

F. A. Brockhaus.

### Die Mikroskope von Wasserlein.

[27308.]

In Nr. 243 unter Inseratnummer 24728 habe ich mich über diese ausgezeichneten Fabrikate erschöpfend ausgesprochen. Eine Anzahl näherer Freunde hat diesen „neuen Erwerbszweig“ bereits mit Ernst und Erfolg aufgenommen, und somit hoffe ich, dass von Tag zu Tag mehr Firmen den Verkauf dieses zierlichen Artikels in die Hand nehmen werden.

Zum besseren Vertrieb liess ich einen **Katalog oder Preiscurant** drucken, der so eingerichtet ist, dass er bequem jedem Briefe beigegeben werden kann.

Ich bitte, diesen Katalog von mir zu verlangen.

So ein compendiöses Mikroskop ist gleichzeitig ein treffliches Weihnachtsgeschenk. Thun Sie also das Ihrige, um diesen dem Buchhandel zugeführten Artikel durch rege Thätigkeit auch dem Buchhandel zu erhalten.

Leipzig, 6. November 1867.

Ludwig Denicke.

[27309.] Die Buchh. von **Jul. Wilh. Klinghammer** in Langensalza bittet die Herren Verleger neuer Beicht- und Abendmahls-Reden um Zusendung 1 Gr. à cond.

[27310.] Soeben wurde nachstehendes Circular an alle Verleger versandt:

### Gehrter Herr College!

Die unterzeichneten Firmen haben die Ehre anzuzeigen, dass sie das Uebereinkommen getroffen haben, vom 15. October 1867 an nur gemeinschaftlich zu inseriren. Die fünf Firmen werden in alphabetischem Turnus mit dem Beisatz „sowie in allen andern Buchhandlungen“ in fortlaufenden Zeilen abgedruckt, so dass sie keinesfalls einen grösseren Raum als die bisher mit grossen Lettern gedruckte eine Firma einnehmen werden.

Die Unterzeichneten hoffen, dass Sie mit diesem Uebereinkommen einverstanden sind, da dasselbe jedenfalls in vielfacher Beziehung auch in Ihrem Interesse liegt und namentlich gleichzeitige Ankündigungen eines Buches oder einer Zeitschrift von mehreren Firmen in einem Blatt fast ganz wegfallen werden.

Dem Uebereinkommen gemäss werden nur solche Inserate aufgenommen, deren Kosten die Verleger selbst tragen; über Ausnahmen entscheidet die Majorität.

Das Insertionswesen, sowie die Verrechnung mit den Herren Verlegern hat die Fr. Ehrlich'sche Buchhandlung übernommen. Die Vertheilung der Inserate kann ganz in der bisherigen Weise an jede der unterzeichneten Firmen geschehen.

Mit collegialischem Gruss

Hochachtungsvoll

Prag, 10. October 1867.

K. André'sche Buchhandlung.

J. G. Calve'sche k. k. Universitäts-Buchh.

H. Dominicus.

Fr. Ehrlich's Buchhandlung.

H. Carl J. Satow.

### Kaufgesuch.

[27311.]

**J. D. Polak** in Hamburg sucht in broschirten Exemplaren, jedoch nur in Partien oder Restvorräthen gegen baare Zahlung: Die Romane von Bulwer, Boz, Scott, Cooper und Marryat. — Ein neueres Conversationslexikon. — Einen neueren nicht zu kleinen Atlas. — Naturhistorische wie Pracht- und Kupferwerke.

### Die Subscriptionslisten

[27312.]

zu

Müller v. d. Werra,

### Buch der Lieder

sind soeben fertig geworden und ich bitte zu verlangen.

Ueber die so günstigen Bezugsbedingungen bei diesem Werke sprechen sich frühere Ankündigungen aus.

Leipzig, 5. Novbr. 1867.

Ludwig Denicke.

[27313.]

### Probenummern

von

### technischen Zeitschriften

aller Arten,

deutsch und französisch,

sind mir stets willkommen und ist der Absatz con-venirenden Falls mehrfach.

Tuttlingen.

E. L. Kling.

**Leipziger Bücher-Auctionen**

den 21. und 28. Novbr. 1867.

[27314.]

Die werthvollen Bibliotheken der Herren Kirchenrath Prof. Dr. Tuch in Leipzig, General-Schuldirektor Kohlrausch in Hannover, Gen.-Superintendent Prof. Dr. Lehnerdt in Magdeburg kommen an oben bemerkten Tagen hier zur Versteigerung.

Aufträge hierzu, um deren rechtzeitige Zusendung wir freundlichst bitten, besorgt in gewohnter Weise prompt und billigst

Kössling'sche Buchh. in Leipzig.  
(Hermann Kössling.)

**Rudolph Weigel's Kunst-Auction.**

[27315.]

Montag den 2. Decbr.

Versteigerung der IV. und letzten Abtheilung

der

**C. G. Schultz'schen Kunstsammlung,**

enth. Kupferstiche nach neuern Malern, eine sehr gewählte Collection von Aquarellen und Handzeichnungen, Photographien, Illustrierte Werke und Kunstbücher.

Kataloge sind von Unterzeichnetem zu beziehen.

Leipzig, im November 1867.

Rudolph Weigel.

**Französische, Englische u. Amerikanische Literatur.**

[27316.]

**Asher & Co. in Berlin und London**

liefern französisches, englisches und amerikanisches Sortiment, Antiquaria, Journale und Zeitschriften etc.

in halbjährige Rechnung oder gegen baar franco Berlin oder Leipzig

zu den billigsten Preisen. Ihr bedeutendes, sich täglich ergänzendes Lager aller gangbaren Artikel setzt sie in den meisten Fällen in den Stand, das Verlangte sofort expediren zu können. Was nicht vorrätzig ist, wird auf den schnellsten Bezugswegen in kürzester Frist beschafft.

Selbstverständlich sind alle von anderen Handlungen angekündigten Artikel von ihnen zu den gleichen, oft auch zu billigeren Preisen zu beziehen.

Sie empfehlen ihren soeben in neuer, vervollständigter Ausgabe versandten

Katalog der vorzüglichsten englischen

Werke in den neuesten Originalausgaben in guten und eleganten englischen Originaleinbänden

zum Vertheilen an das Publicum. Derselbe wird in beliebiger Anzahl ohne oder mit Firma der Besteller zum Kostenpreise geliefert: 50 Ex. 10 S $\mathcal{L}$ , 100 Ex. 15 S $\mathcal{L}$ , 150 Ex. 20 S $\mathcal{L}$ , 200 Ex. 25 S $\mathcal{L}$ , 250 Ex. 1  $\mathcal{R}$ . Für Aufdrucken der Firma 7 $\frac{1}{2}$  S $\mathcal{L}$  extra.

„Asher & Co.'s Monthly List of New Works and New Editions“ wird ihren Abnehmern in beliebiger Anzahl gratis geliefert.

Berlin: 20, Unter den Linden.

London: 13, Bedford Street,  
Covent Garden.

**Badisches 35 Gulden-Loos.**

[27317.]

Unsere Freunde und Collegen, welche im Jahre 1852 in Stuttgart Mitbesitzer eines Badischen 35 Gulden-Looses wurden, zur Nachricht, daß dasselbe sich jetzt in den Händen des mitunterzeichneten F. Weidling zur Aufbewahrung befindet. Von der Ziehung des Looses wird s. B. in diesem Blatte Kenntniß gegeben werden.

Berlin, im November 1867.

**R. Schulze** **O. Strube**  
(bei Mittler & Sohn). (Kenger'sche Buchh.).  
**F. Weidling**  
(Haude- & Spener'sche Buchh.)

**Inserate für die Festzeit.**

[27318.]

Seit mehreren Jahren ist meiner politischen Zeitung „Kölnische Blätter“, welche 6000 Abonnenten allein in Preussen hat, also mehr wie alle Zeitungen diesseits der Elbe mit alleiniger Ausnahme der „Köln. Zeitung“, ein

**Weihnachts-Anzeiger**

in einem Umfange von ein bis zwei Bogen gross Zeitungsformat beigegeben worden. Der Erfolg ist dadurch constatirt, dass dieselben Verleger sich jedes Jahr wieder theiligten.

Die unterzeichnete Verlagshandlung nimmt davon Veranlassung, sich jetzt an weitere buchhändlerische Kreise zu wenden.

Es ist eine allgemein anerkannte Thatsache, dass bei der Masse von Anzeigen, die in vielverbreiteten Blättern um die Festzeit im December erscheinen, die literarischen Anzeigen in den meisten Fällen wenig ins Auge fallen und daher an Wirkung verlieren. Zudem werden sie meist mit dem Tage des Erscheinens wieder vergessen. Ein besonderer Literarischer Anzeiger im Formate der Zeitung wird aber für den eintretenden Fall eines Bedarfes an Festgeschenken zurückgelegt und bietet dem Käufer eine angenehme Auswahl, die leicht zu gesteigerten Anschaffungen ermuntert.

Es wird deshalb auch in diesem Jahre wieder zu den

**„Kölnischen Blättern“**

eine literarische Beilage für die Festzeit im vollen Formate der Zeitung veranstaltet.

Die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum wird mit 1 $\frac{1}{2}$  S $\mathcal{L}$  berechnet und hiervon 25% Rabatt gewährt.

Die Herren **J. & W. Boisseree**, welche in den früheren Jahren die Besorgung des Weihnachts-Anzeigers übernommen hatten, sowie die übrigen hiesigen Sortimentshandlungen sind von mir in den Stand gesetzt, denselben Rabatt zu gewähren, falls Sie die Verrechnung mit diesen vorziehen sollten.

Da der „Weihnachts-Anzeiger“ im vollen Formate der Zeitung erscheint, kann nur dann die Aufnahme garantirt werden, wenn die Einsendung der Inserate

bis zum 20. November c.

erfolgt, falls Sie auf die vor dem **St. Nicolaus-feste** (6. December) erscheinende Nummer reflectiren, und

bis zum 1. December c.,

falls Sie bloss das **Weihnachtsfest** damit im Auge haben.

Cöln, den 1. November 1867.

**J. P. Bachem.**

[27319.]

**Inserate**

für den

**Landwirthschaftlichen Anzeiger.**

Auflage 1200 Exemplare.

Beiblatt zur Schlesiſchen landwirthschaftlichen Zeitung.

werden gegen eine Insertionsgebühr von 1 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$  für die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum aufgenommen. Die große Verbreitung unserer Zeitung, sowie ihr gebildeter und wohlhabender Abnehmerkreis sichern, zumal die Zeitung wöchentlich erscheint, mithin die Wirkung der ihr beigefügten Anzeigen nicht, wie in anderen Zeitungen, durch die Masse täglich neuer und für die verschiedensten Kreise bestimmter Ankündigungen geschwächt wird, allen für das landwirthschaftliche Publicum berechneten Anzeigen den besten Erfolg.

Breslau.

**Eduard Trewendt.**

**Daheim. — Inserate.**

[27320.]

Der Umschlag unserer Ausgabe in Monatsheften bleibt für literarische Anzeigen reservirt. Die Verbreitung und der Einfluß des Daheim, sowie die strenge Auswahl, welche wir des beschränkten Raumes wegen unter den Inseraten treffen, sichern tüchtigen Artikeln einschlägigen Verlags eine nachhaltige Wirkung. Preis für die 3spaltige Zeile 3  $\mathcal{R}$ .

**Daheim. — Beilagen.**

Dieselben können der ganzen Buchhändler-Continuation beigelegt werden und werden stets von bedeutendem Erfolge sein. Wir nehmen solche jedoch nur unter bestimmten Bedingungen an und bitten, sich in jedem einzelnen Fall mit uns wegen des Weiteren in Verbindung zu setzen.

**Daheim. — Cliché's.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir von den Illustrationen unseres Blattes tabelloſe Cliché's in Galvano zu 5  $\mathcal{R}$ , in Blei zu 4  $\mathcal{R}$  pro Quadrat-Zoll abgeben. Zur splendiden und wohlfeilen Illustrirung von Zeitschriften, Kalendern, Werken, sowie zur Verwendung als Prämiens, Beilagen u., dürften dieselben sich besonders empfehlen.

Leipzig.

**Daheim-Expedition.**

**Inserate!**

[27321.]

Die in unserem Verlage erscheinende Zeitschrift:

**Der Pilger.**

**Familienblatt für alle Stände.**

Jährlich 26 Nummern. Preis compl. 1  $\mathcal{R}$  — baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

eignet sich vorzüglich zur Ankündigung von katholischen Schriften, Lehr-, Unterrichts- und Erzählungsbüchern, und können wir die Benützung derselben bei voraussichtlich gutem Erfolg bestens empfehlen.

Wir berechnen eine Quartseite mit 5  $\mathcal{R}$ , die  $\frac{1}{2}$  Quartseite mit 2  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$ , die  $\frac{1}{4}$  Quartseite mit 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{R}$  und stellen die Beträge jenen Handlungen, die bei uns offenes Conto haben, in Jahresrechnung.

Wien, November 1867.

**Rechtthar.-Congr.-Buchhandlung.**

[27322.] **Breslauer Zeitung.**

Auflage 6000.  
 Vierteljährlicher Abonnementspreis 2  $\mathcal{F}$ ; Insetionspreis für die 5theilige Petitzeile 1½  $\mathcal{S}$ .  
 Die große Verbreitung der Breslauer Zeitung in den wohlhabenden, namentlich industriellen Kreisen, nicht nur in Breslau und Schlesien, sondern auch in den benachbarten Provinzen, sichern geeigneten Inseraten den erwünschten Erfolg.

Für Weihnachtsinserate dürfte sich die Breslauer Zeitung ganz besonders eignen, da erfahrungsmäßig in Schlesien und namentlich in Breslau der Weihnachtsverkehr im Buchhandel ein sehr reger ist.

Breslau. **Eduard Tremendt.**

**Annoncen jeder Art**

[27323.] werden von unterzeichnetem Bevollmächtigten in alle Zeitungen aller Länder zu Originalpreisen prompt besorgt. Bei grössern Aufträgen mit üblichem Rabatt Ueber jedes Inserat wird der Beleg geliefert.  
**H. Engler's Annoncenbureau**  
 in Leipzig.

[27324.] Inserate im **Globus.**

Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde  
 herausgegeben von  
**Dr. R. Andree.**  
 berechnen wir mit 3  $\mathcal{R}$  für die durchlaufende Petitzeile, Beilagen mit 3  $\mathcal{F}$ .  
 Braunschweig. **Fr. Vieweg & Sohn.**

[27325.] **Chemie.**

Neuigkeiten aus dem Gebiete der wissenschaftlichen und praktischen (landwirthschaftlichen) Chemie bitte ich mir gef. sofort nach Erscheinen in je 2 Expl. zur Post zu senden, da ich beste Verwendung mit sicherem Absatz für dieselben habe.  
 Prospekte u. erbitte mit directem Kreuzband.  
 Wien. **Karl Czermak.**

[27326.] **Verpakt**

wurden bei meinen diesjährigen D.-M.-Remittenden  
 32 Hefte Musikalien aus dem Verlage von  
**C. Stoll in Leipzig.**  
 Der Empfänger wird freundlichst gebeten, diese Hefte an Herrn Stoll oder mich baldmöglichst zurückzusenden.  
 Remscheid, October 1867.  
**Hermann Krumm.**

[27327.] **W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt.**  
 Leipzig, Thalstr. 13.

Herrn **B. M. Wolff** in Petersburg  
 [27328.] ersuchen wir hierdurch wiederholt, unseren Aufforderungen vom 12. April, 25. Mai und 18. September a. c. endlich nachkommen zu wollen.  
 Leipzig, Novbr. 1867.  
**Dunder & Humblot.**

**Die Herren Auslieferer**

[27329.] bitten wir wiederholt, die auf unseren Verlangzetteln angegebene Zusendungsweise auf den betr. Packeten zu bemerken und unverlangte Sendungen von Weihnachtsartikeln mit „zur Fuhr“ zu bezeichnen, da wir bei Nichtbeachtung dieser Bitte die Frachtdifferenz belasten müssen.  
**A. Bielefeld's Hofbuchhdlg.**  
 in Carlstrube und Offenbürg.

**Für Uebersetzungen aus dem Französischen**

[27330.] empfiehlt sich den Herren Verlegern ein in Paris lebender Deutscher, welcher sich durch seine Kenntniß französischer Literatur — besonders der periodischen — den Redactionen deutscher Unterhaltungsblätter sehr nützlich machen könnte. — Zuschriften sub F. T. B. befördert  
**Franz Wagner** in Leipzig.

[27331.] **Aufforderung**  
 an Herrn **Heinrich Matthes** in Leipzig.

Zum fünften Mal wiederholt die verlangten Defecte zu Casanova.  
**H. Goldstein'sche Buchhandlg.**  
 in Würzburg.

**Erklärung.**

[27332.] Da eine Verständigung zwischen mir und Herrn **Fr. Pustet** in Regensburg stattgefunden hat, habe demselben sämtliche Vorräthe sowie das Verlagsrecht der bei mir erschienenen Uebersetzung von **Marchal, la femme comme il la faut** abgetreten.  
**E. C. Brunn** in Münster.

[27333.] Für ein populär geschichtliches plattdeutsches Werkchen von ca. 15 Druckb., „Uns' letzten dree Königs“ betitelt, wird ein Verleger gesucht. Verfasser schon bekannt.  
 Gef. Offerten an die Buchhandlung  
**Fr. Krüger** in Anclam.

[27334.] **Wilhelm Weingirtl** in Bayreuth ersucht um gefällige Zusendung von **Placaten** in 2 facher Anzahl.

[27335.] Metronomen mit und ohne Glocke, Instrumente zu den Kinder-Symphonien empfiehlt **Wiederverkäufern** zu annehmbaren Preisen  
**H. Certeil** in Leipzig,  
 Königsplatz Nr. 16.

**Leipziger Börsen-Course**  
 am 12. November 1867.

(B = Brief. bz = Bezahlt. G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 8 T.	143 G
	L. S. 2 M.	—
Augsburg p. 100 fl. im 52½ fl. F.	k. S. 8 T.	57½ G
	L. S. 2 M.	56½ G
Berlin pr. 100 $\mathcal{M}$ Pr. Crt.	k. S. Va.	99½ G
	L. S. 2 M.	—
Bremen pr. 100 $\mathcal{M}$ Ladr. à 5 $\mathcal{M}$	k. S. 8 T.	111½ G
	L. S. 2 M.	—
Breslau pr. 100 $\mathcal{M}$ Pr. Crt.	k. S. Va.	—
	L. S. 2 M.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 8 T.	57½ G
in S. W. . . . .	L. S. 2 M.	56½ G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 8 T.	151½ G
	L. S. 2 M.	150½ G
London pr. 1 Pf. St.	k. S. 7 T.	6. 25 G
	L. S. 3 M.	6. 23½ G
Paris pr. 300 Fres.	k. S. 8 T.	81½ B
	L. S. 3 M.	81 G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	k. S. 8 T.	82½ G
	L. S. 3 M.	81½ G

Sorten.		
Krone (Vereins-Handels-Goldm. à 4/5 Zpfd. Brutto u. 1/50 Zpfd. fein) pr. 100		—
Augustd'or à 5 $\mathcal{M}$ pr. St. Agio pr. Ct.		12½ G
And. ausländ. Louisd'or . . . . . do.		—
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück		5. 13½ G
20 Francs-Stücke . . . . . do.		—
Holländ. Ducaten à 3 $\mathcal{M}$ Agio. pr. Ct.		7½ G
Kaiserl. do. do. . . . . do.		—
Passir do. do. . . . . do.		—
Gold pr. Zollpfund fein . . . . . do.		—
Zerschnitt. Ducat. pr. Zollpf. brutto . . .		—
Silber pr. Zollpf. fein . . . . . do.		82½ G
Oesterr. Bank- u. St.-Noten . . . . . do.		—
Russische do. pr. 90 Ro. . . . . do.		—
Polnische do. do. . . . . do.		—
Div. ausländ. Cassenanweis. à 1 u. 5 $\mathcal{M}$		99½ G
do. do. do. à 10 $\mathcal{M}$ . . . . . do.		99½ G
Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *) . . . . .		99½ G

\*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10  $\mathcal{M}$  und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):  
 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

**Inhaltsverzeichnis.**

Erschlossene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Der 9. November 1867 und die Verlagsrechte. III. — Zum Leipziger Commissionsgeschäft. — Miscellen. — Anzeigenblatt Nr. 27212—27355. — Leipziger Börsen-Course am 12. November 1867.

Aarland in Leipzig 27327.	Dürr, A., 27244.	Kuppisch Bme. 27281.	Nüßli 27262.
André in P. 27282.	Engler 27225.	Kommel in R. 27256.	Sandrog & G. 27274.
André u. Genf. in Prag 27310.	Ernesti in Gh 27234.	Lemme 27243.	Schlawig 27236.
Anonyme 27218—19. 27298.	Fischer, G. F., 27260.	Leiser in B. 27242.	Schletter in Brsl. 27285.
27300—5.	Förstmann in R. 27251.	Leudart, F. G. U., in B. 27232.	Schneider in Brsl. 27226.
Apich 27254. 27290.	Friedrich 27273.	Liedl 27213.	Schönfeld 27249. 27297.
Ascher & G. 27316.	Fürstenthal 27284.	Yman 27291.	Schubert 27212.
Art 27272.	Gleerup 27267.	Rigner in R. 27231.	Schulze, H., u. Conf. in Ber- lin 27317.
Bachem 27318.	Goldschmidt 27247.	Raga 27293.	Seemann 27223.
Bangel & Sch. 27222.	Goldstein in R. 27331.	Rai 27266.	Seuf 27239.
Besser in B. 27296.	Hartleben 27248. 27252.	Ratthias 27220.	Steinader 27275.
Bielefeld 27329.	Heyder & J. 27235. 27237. 27240.	Rechtsh.-Congr.-Buchh. 27321.	Taußig 27270.
Brandstetter 27276. 27294.	Hinrichs 27289.	Reigner, D., in S. 27241.	Tremendt 27319. 27322.
Breitkopf & G. 27225.	Jenni 27280.	Wertens 27261.	Ulrici 27278.
Brodhaus 27229. 27307.	Kern in B. 27228.	Wittler in Brmb. 27268.	Veibagen & R. 27224.
Brunn 27332.	Kling 27313.	Wöllinger 27283.	Berl. f. Kunst u. Wiff. 27255.
Buchholz & D. 27299.	Klinghammer 27271. 27309.	Wünster in Ber. 27292.	Perja 27277.
Gnobloch 27250.	Köhler in Lvj. 27217. 27238. 27259. 27265.	Wünster in Ber. 27292.	Vieweg & G. 27324.
Gzermak 27325.	Köpfling'sche Buchh. 27314.	Reupert 27233.	Wagner in R. 27330.
Dabeim-Expd. 27320.	Krabbe 27295.	Certeil in Leipzig 27335.	Weber & G. 27263.
Denise 27308. 27312.	Kraus in R. 27215—16. 27221.	Pertbes, J., 27245.	Weidmann 27257.
Deloff 27279.	Krüger in R. 27333.	Plahn in B. 27227.	Weigel, H., 27315.
Deubner in R. 27388.	Krumm 27326.	Polad 27311.	Weingirtl 27334.
Diernfellner 27230.	Kühmann & G. 27253.	Reclam sen. 27258.	Williams & R. 27264.
Dominicus 27287.		Rein 27306.	Wölfe in R. 27214.
Dunder, A., 27246.		Reinhardt in B. 27269.	
Dunder & G. 27328.			

